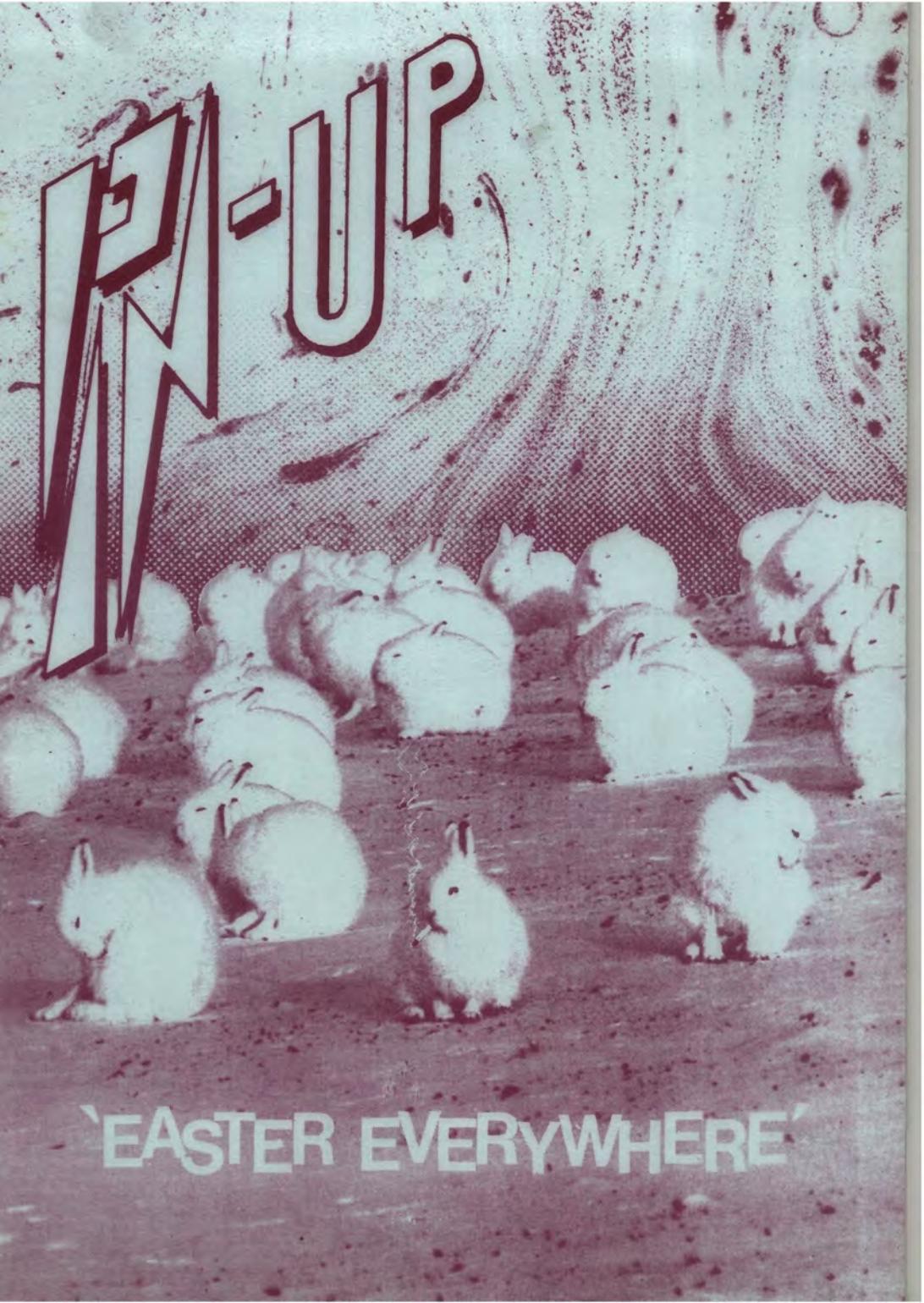


W-UP

A large group of white rabbits is gathered in a dark, textured environment. The rabbits are of various sizes and are positioned throughout the scene, some sitting and some standing. The background is a dark, mottled surface with a halftone dot pattern, suggesting a cave or a dark, enclosed space. The overall tone is dark and moody.

'EASTER EVERYWHERE'



ETERNALL YOUR'S

PIN-UP no 23 / springtime 1983 :

- 4 - 7 DER ROCKSCHREIBER...
- 8 - 11 dossier (briefe)
- 12 - 23 THE TRANSYLVANIAN TAPES 1978
- 24 & 25 REAL IS REAL
- 26 & 27 THIS WAS TONMODERN 83
- 28 - 31 PHOTOGENIC SMALL TALKS
- 32 - 37 CRAZY MUSIC FOR CRAZY PEOPLE
- 38 & 39 Nachtrag zu GUN CLUB
- 40 & 41 dressed up Animals
- 42 - 46 Frankensteiner's
TEST & PLAYLIST (spring 83)
- 47 Playlist Elitäre (spring 83)
by Hobo Bob Fischer
- 48 & 49 STEPPIN' OUT: DAS MUSICAL
- 50 INFOS & ADRESSEN
- 51 "don't feed the Animals"



FAMOUS B.B. FAN CLUB

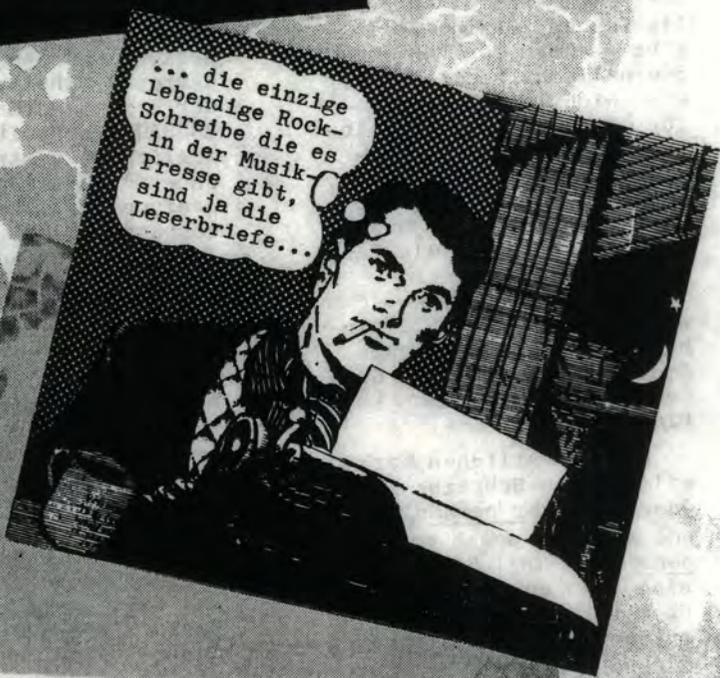
It's just what you Monster Fans out there have been waiting for. Exclusive membership of the B.B. Fan Club, which will include receiving T. Shirts, badges and monster membership certificate.



FAMOUS
B.B.
CLUB



Famous B.B. Club
Send SAE to Dr. Acula
Alaska Studios Alaska Street,
London SE1



PREIS: (nur als Unkostenbeitrag)
PRICE: (running expenses only)

sFR. 3.50



DER ROCKSCHREIBER

von Bob Fischer, again ...

Spätestens seit wir nun "unsere" Anthologie haben, ("wir waren HELDEN für einen Tag"/ aus deutschsprachigen Punk-Fanzines 1977-1981, Paul Ott & Hollow Skai, Herausgeber rororo Jan.83) ist das

Phänomen an eine breite Öffentlichkeit gedrungen und bekannt geworden, dass es soetwas wie einen journalistischen Fanzine-Stil gibt -- dass der Fanzine-journalismus (seit jeher) ein wichtiger Beitrag für die Rock-Musik geleistet hat -- dass der Fanzine-journalismus grundsätzlich verschieden vom "offiziellen" rock-journalismus ist. Zumal die Veröffentlichung dieser Sammlung mit dem "verschwinden" von SOUNDS einhergehend, bietet sie auch den Stoff für weitere Gedanken über das Thema (bla-bla).

Ein wesentliches Merkmal von Fan-Schreibe ist, dass sie sehr persönlich und meistens sogar extrem persönlich ist. Hier drücken sich FANS aus, die etwas über ihre eigene Erfahrung zu sagen haben und ihre eigene Begeisterung oder Enttäuschung mitteilen wollen. Hier ist der Schreiber eine Star: er hat die totale Gewalt über sein Produkt und es ist ihm schliesslich egal, ob jemand das überhaupt liest. Meistens ist der Text ja

ein Dialog zwischen ihm und der Person die darin anvisiert wird -- oder ist an den engeren Kreis seiner Freunde gerichtet / die meist seine Meinung teilen oder die selben Erfahrungen gemacht haben. Dass die Sache etwas inzüchtlerisches hat kann ihm ja auch egal sein: die Auflagen der Hefte sind meistens recht beschränkt und zudem muss er das Produkt ja meistens aus der eigenen Tasche bezahlen. Im Prinzip besteht keine kommerzielle Absicht und das gibt ihm Narren-Freiheit. Klar ist der Wunsch vorhanden, die MESSAGE so breit wie möglich zu vertreiben aber es werden da instinktiv gewisse Guerilla-Taktiken angewendet: mal irgendwo im kleinen anfangen und sehen was passiert. Viele Fan-Texte haben demnach eineneindeutig kämpferischen Ton -- im gegensatz zum "offiziellen" Rock-Kritiker der mit einem unverbindlichen Stil lediglich passepartout-meinungen vertreten darf (die Industrie steht ihm dicht auf den Fersen und schickt ihm sonst keine Rezensionsexemplare mehr -- und will ersich dann seine Dosis R'n'R aus der eigenen Tasche bezahlen und gleichzeitig weiterhin umfassend orientiert sein ?).

Die einzige lebendige Rock-Schreibe die es in der "grossen" Rock-Presse gibt, sind ja die Leserbriefe -- und meistens ist das ja das einzige das man

ALS STAR, AGAIN ...

überhaupt lesen kann -- und dort kann man auch sehen wie es der Zeitung geht (meistens wenn die Leser sich beginnen, gegenseitig zu beschimpfen ist etwas faul an der Zeitung -- soland die Leser die Redaktion beschimpft kann man sicher sein, dass die Chose gesund ist ...). Und Tatsächlich soll ein gutes Fanzine soetwas wie eine erweiterte Leser-Brief Abteilung sein -- dort werden dann all die Sachen abgeladen, die einem wirklich auf dem Herz liegen. Und zudem ist es ja auch so, dass man nicht jeden Leserbrief liest -- wenn einer da etwas doofes schreibt geht man zum nächsten über (ausser man ist pervers und hat komische geschmäcke. NB. ich bins'). Und das gleiche passiert ja mit den Fanzines -- da gibts solche die gesamthhaft doof sind und solche von denen gerade diese oder jene Nummer völlig daneben gehauen hat. Das ist dann weiter nicht wichtig - weder für die Fanzine-Macher noch für die Leser (ausser dass ihnen die paar Fränkli reuen -- und dazu möchte der PINUP-Noldi sagen, dass sie ihm ruhig das Heft zurückschicken sollen: sie bekommen ihre Batzen inkl. Porto selbstverständlich wieder zurück wenn dies mal der Fall mit dem PINUP sein sollte -- und das ist auch schon vorgekommen. Bemerkungen wie: "Jaja, diese Nummer ist

recht gut -- aber zweifranken fünfzig finde ich ein bisschen teuer" ... bringen den Noldi auf weissglut. Und das beweist vor allem dass der Noldi ein echter Fan ist -- und zuerst auch ein HEFTLI-FAN ! Dass dann die sparsamen rock-aficionados gedankenlos ein Schneck für einen Fließband-Hamburger auf die Theke legen / oder schlimmer noch: für ein Piccli dieser grässlichen Pneu-Mischungen die sie heute als Drogen verkaufen // die sollte man übrigens WIRKLICH verbieten ! // das zeugt lediglich von der allgemeinen lau-warmen gefühlswelt der (hiesigen) fans. (Wobei eine berechnete frage bleibt, OB es hierzulande überhaupt möglich ist, einen Fan zu sein und unsere besondere Struktur einer "demokratischen Gesellschaft" // NB. engstirnigkeit macht reich // nicht jeglicher Keim der Rebellion bereits in der Wiege -- aber spätestens im Militärdienst (NB. übrigens verzeichnet der schweizer Kriegs-Abstinenzler Verband für das Jahr 1981 einen Rekord an Dienstverweigerer: ganze 750 Nasen haben sich letztes Jahr gegen die Armee in den Kampf gestürzt -- einem Kampf der Gerechten der natürlich viel schwieriger ist auszutragen / und auch mehr kostet, siehe Anwaltshonorare -- auf die das Vaterland aber stolz sein dürfte ... ja, wo bleibt mein Satz: die Frage war, ob die Gesellschaft sich Rebellen "leisten kann" und ich lass sie am liebsten offen

obschon auch das etwas mit dem rock'n'roll und seinen fanzines zu tun hat. Klammer Ende).

Ausser den Leserbriefe schaut der aufmerksame Fan bei den grossen Rock-Heftli natürlich zunächst auch die Platten-Rezensionen an. Dort dürfte eine weitere Brutstätte für persönliche Schreibe vorhanden sein — ist sie aber meistens nicht (mehr)/ wegen den erwähnten Gründen: der Rock-Kritiker muss ja von seiner Schreibe LEBEN (dh. Brot einkaufen), der Fan-Schreiber muss zwar kein Einkommen aus seiner Tätigkeit pressen, für ihn ist es aber eine Sache vom UEBERLEBEN (in der erwähnten lauwarman bis abgekühlten Welt des täglichen Horrors).

Mir fällt übrigens gerade ein, dass es vielleicht ein Fehler ist, diesen Text in Kolumnen zu schreiben. Das gibt ihm nämlich einen Anstrich von "offiziellem Journalismus" und hätte ich diesen Text über die ganze Seiten-Breite (wie es sich bei einer Schreibmaschine doch gehört) getippt und hätte der Noldi das dann zerschnitten und quer und schräg über eine Collage geklebt wär das doch viel "echter" Fanzine und hätte man mir abgekauft, dass ich spontan und von der Leber aus fabuliere. Invece no. Seit dieser Text in Kolumnen dasteht werden Kriterien angewendet, die für die Presse-Industrie gelten und die Kritikfähigkeit ist verflücht... Und dann schreibt ein Gitarrero einer der zahlreichen zürcher bänds im Alternativ-Heft TELL in einem sehr persönlichen, ja sogar fanzine-haften Stil über

Fanzines:

Es gibt in Zürich Fanzines, die scheinen aus einem Setzkasten des Ravensburger Katalogs «Wir spielen Redaktion» zu stammen und sind oft derart liebenswert, kreativ und kompetent, dass das Herz hüpf. Anders verhält es sich

Die Redaktion bemerkt ja eingehend, dass der Inhalt des Artikels "in angeheiteter Stimmung" bereits in der (zürcher) szenen-bar KONTIKI anzuhören war. Und dann folgt kolonnen-lang im kräftigen Stil den auch ich schätze Insider-gefassel, Anschuldigungen ins Blaue und eben die unglücklichen Zeilen über die Fanzines. Auch wird erwähnt, dass die "typischen journalisten-Pflichten wie Recherche und Information ... (in der Rockpresse) .. überflüssig" geworden scheinen — aber es findet sich in seinem Text (der wohl zehn Seiten im PINUP gefüllt hätte / ohne den Illustrationen !) keine einzige Information über das Geschehen (das Züri-Berlin Monster) das mich als Outsider ins Bild gesetzt hätte und inbezug auf Recherchen werden Sprüche geklopft und etwas über Räumlichkeiten und Strukturen gemurmelt — ganz am Schluss, wo doch die Auseinandersetzung hätte beginnen können. Also alles in allem in bester (guter) Fanzine-Tradition (Zielpublikum: Szene / Mittel: "persönlicher" Stil) und sein Text ist als solcher natürlich exzellent. Aber TELL hat doch eine ansehnliche Auflage und ich erwarte eigentlich etwas anderes von einer Zeitung die immerhin mit FOCUS fusioniert hat / auch im Bereich MISCHMASCH: eben Recherchen, Information, Analysen ... Sachen die ich

von einem Fanzine zB. NICHT erwarte. NB. zu Enzo's Text: mein Herz hat gehüpft -- aber die spiessigen Zeilen über die Fanzines (in Zürich) verzeih ich ihm nicht: das hat mit pingeligen Sektenkrieg zu tun... Aber mich freut's natürlich wenn ich wieder einmal solche (gute) Schreibe finde -- das ist doch genau was man von guter Rock-Literatur erwarten darf: THE ROCK-WRITER AS A STAR!

Interessant ist auch zu bemerken, dass sich (regelmässige) Fan-Writers automatisch zu einem Kult-Status durchmausern. Da die Aeusserungen ja dermassen persönlich und energisch sind, kommt bald der Punkt an dem man blättert und nachschaut: "Was schreibt denn ER über dieses oder jenes ...". Und dann ist es nur noch eine Sache der Integrität dieser new-born Schreib-Stars ob sie die Sache durchhalten können -- der Integrität, der Erfahrung, der Unbestechlichkeit und vielleicht der Dehmut ... Ausschlüpfer, Fehlurteile oder Ueberrisse werden einem in diesem Bizness nur schwer verzeiht -- und gleichzeitig sind sie Teil der Persönlichkeit des Star-Schreibers. Und wenn ich ein Neues Idol in meinem Pantheon aufnehme, darf ich behaupten, dass ich zumindest etwas Treue mitbringe -- eben, um eine Star zu sein muss man auch Fan sein können. (NB. ein klassischer Test bei den Leute die die Anfänge von New Wave 1976/77 erlebt haben ist zu fragen, was sie von Patti Smith-Smith

halten -- meistens entartet die Diskussion)... (NB. wann kommt endlich das gefürchtete Country-Revival: "Stand to your man" ..., Dallas ist schon da !).

Für mich bleiben die Fronten klar: auf der einen Seite die "offizielle" Rock-Presse mit der unverbindlichen Broterwerbsdiarrhoe (als Trost kann sie schöne Farb-bildli bieten) und auf der anderen Seite eine (hoch)-spezialisierte Fan-Presse, die als einzige einen gewissen unabhängigen Informationsfluss gewährleisten und vor allem echte Rock-Schreibe bieten kann. (NB. als Hunter Thompson im ROLLING STONE anfang, erschien die Zeitung in einer Auflage von 5'000 und als Bukowski für den BERKELEY BARB schrieb zog sie sicher nicht mehr als 1'000 exemplare ...). Noldi und ich freuen uns halt doch immer wieder das PINUP zu machen -- und ich werde die geschätzten Fans und die Freunde auch in dieser Nummer meine tief-sinnige Gedanken über, um und mit den CRAMPS nicht vorenthalten -- Informationen habe ich wenig, ausser dass Nick wegen seinem Auge wieder im Spital war und die Sache soweit geheilt ist. (Wir möchten noch daran erinnern, dass Xerox-Kopien sich nicht gut eignen um den Arsch zu putzen -- das gilt aber auch für die "neue" Sounds-tiefdruck-Farbverfahren. Da muss ich lediglich weiterhin die Tagespresse empfehlen).



Bob Fisher



MERZBOW
LOWEST MUSIC & ARTS

LEHIDA
20307
280
FB
110

PAR AVION

photo: No Band

ARNOLDO STEINER
Faw am wasset 55
8049

Dear Arnold Steiner,

Many thanks for pin-up cassette and magazine etc. which you sent to me. I really enjoyed much. I sent some of my own materials - cassette, xerox ... and special selected Japanese campy-pop materials for you. hoping you like it. If you can also spread the word about merzbow, it in your pin-up mag it will be very nice. I will write review about your works on Japanese mag.

Keep in touch, MARMI

10 Étoiles pour Lucien SUEL
et son ICEBERG show
102, rue de Guarabocque,
Berguette, 62330 ISBERGUES,
(FRANCE)

ISBERGUES
17-10
31-1
19-
PARIS CALAIS
Blanc 1982



ART NOLDI STEINER
AW

Dear Noldi
Many thanks for
27/22 Pin Up
Is this your contribution
to the show I organize
in February here?
Deadline: 15th February.
I've been sending you an
invitation anyway & will
present this Best. Lucien

1/Artists //
% Am
CF
per de
copyright

Arnoldo
heisse Dangg für Dini Ziile und Di PIN UP
- ich bi eine vo däne em andere Aend wo das
feinschti vo allne Fanzines (pardon ächti
alternativi Musigzytig) mit Vergniege verschlingg
t... meischtens vo dr erschte bis zur letschte
Ziile übrigs! I schtand scho lang schaurig uf
das wo Du schribsch - au Di Arbet im 'Tonmodern'
hani seer guetgfunde.

D Uswaal vo de Artikel findi su im neue Heft
wider schaurig schtargg - s hat praktisch nit
drbi wo mi nit su interessiert - grad im Momänt
bini z.B. dra wider zwei Surf Sändigä z produ-
ziere... s schrellt mi su uf, dass no ander
s Original vo 'the Crusher' schetze, das aber nur
eso näbebi...d Lischte isch ändlds!

Härzlige Dangg + falls Du je emol z Basel bisch
mäld Di doch emol!

liebi Griess
Red. SOUNDS
Francois Mürner

28.1.83

Liebe Anwalde,
Dein Pin-up ist wieder mal
super! Danke. Ich habe heute
dein Behäl überlesen.
Nur eine Anmerkung wegen
dein Preis. Das Heft ist zu teuer.
Jedenfalls für die Kids, die es
kaufen möchten. Mach besser
zwei aus einer Nummer zwei
so dass auf max. 2.50 kommt.
Das mein Vorschlag. Möglicherweise
den Preis beibehalten. Wenn ich von
der nr. bloss 5 Expl. brauchen.
Das Heft muss auch die letzte. →



Schuhe
OLMO
Neuengasse 24, Bern
Tel. 031 22 84 58

Sürich, 7/12/82

salii noldi,

na ja, gerade prächtig sind die kopien nicht geworden, vielleicht
kannst du sie trotzdem brauchen. eine farbkopie hat keinen sinn,
kostet 8 hässer! wenn's aber nicht gehen sollte sende ich dir die
hülle. gib mir bitte bescheid (tel.-nr. kennst du ja). könnten wir
uns diesen jahre nochmals sehen? ich brauche unbedingt den texas-punk
katalog (den mit den kritzeleien wo ich dir versehentlich gegeben
habe), da ich wieder mal was heisses texanisches gefunden habe. heute.
am liebsten würde ich mir alle in diesem buch aufgeführten platten
mal durchhören aber wer hat die schon alle? noch was interessantes
habe ich heute gekauft: eine maxisingle der gruppe SHOCKABILET, etwas
total schröges in richtung cramps/white boy, so richtig was gegen
gesunde dämre... könntest du vielleicht auch noch in deinen special-
artikel reinnehmen, oder?

viele grüsse aus dem obstgarten, keep on writing and so long,

medy

APCALYPSE NOW
Das FanZiNe

this is sassach, not... hallo noldi,
danke für die sines, ich weiss es ist nicht jedermann's geschmack was du
+bob fisher da geschrieben haben, trotzdem saugt, wenn ich das so sagen
darf, 4.50 für so ein sines wären mir persönlich nie zuviel, wo ich schon per
airmail ami-sines bestellte habe, bin halt angefressen, ein fansine freak, klar
es gibt viel schuntt unter den brd sines, ausnahmen EL (auflösung), ich hoffe es
kommt im maf 83 raus, nr. 13, ungewollt (porno-punkzine, chaotisch aber lustig),
irre (ein sines das viel über tapes-platten, berichte), sinnvoll aus kiel, nr. 16
im februar, ich kenne drei nr. davon bandatory sehr informativ, der rest den
ich kenne ausser fehlgeburt, sind nicht ihr geld wert, acht, da hast du total
recht... "Apo/nov" nr. 2 finde ich gar nicht so chaotisch, hey noldi wenn du mal
ein finnen zine in den händen hast, vergissst du die brd zine, chaotischer geht
es wohl, nicht mehr... noch zu empfehlen: das "fanmagazine"- "das funsine" auch
sehr guter dreck, sind ihr geld wert. EL +fehlgeburt habe ich ziemlich gut ver-
kauft bzw. ausverkauft, die andern habe ich mehr oder weniger verschenkt...
das pin-up habe ich dies mal nicht über, die soundbox verkauft, die machen ja
so vie so den laden dicht, der boss macht jetzt im neuen laden total auf
funk läuft jedem trend nach, kauft haufenweise maxi's die keiner kauft punk-
new wave sachen, null pin up habe ich nur an fans geschickt die es zu schätzen
wissen, okay... die typen die mekern sollen doch lieber das neue pop-sounds
kaufen oder speix (das auch jedem scheiss trend nachläuft, ein haufen von scheis-
kiffer hippies, sorry, aber es stimmt, mit punk wurden sie erst gross, heute ist
für sie punk ein scheissdreck... noldi hear more american punk hier ein paar
tips, auch wenn ich nicht unbedingt zeit habe ch 3 "fear pf life" LP

uxa "illusion of grandeur" LP (psychedelic-punk), minor threat LP im kommen, der
amoklauf, "du bist schuldig, schuldig weiss zu sein!"... textzeilen von minor
threat.... decentends "milo goes to the college" LP (mischung aus dickies+pop
rivets, red rockers "LP" (reggae punk à la rüts) so das reicht für den anfang
oder????? lies apo/nov weiter machen jetzt auch tape vertrieb mit super
gellen live-andern tapes, ich verspreche nicht zu viel der maximum rock "n" roll
in nr. 3 mehr davon.

thank's mr. frankensteiner für the special bonus offer....
vom neuen pin up kannst du mir ruhig wieder ein paar lo, schicken oder????
ich freue mich schon heute auf das neue pin up, auch schmöckere ich gerne in
den alten rin up's, evtl. wenn klappt die "toten hosen" in der roten fabrik
am 12. märz 39 clocks-aboriginal voices... video show im palazzo liestal, the fa-
11, sollen auch mal kommen oder waren schon hier, the sound sind auch mal in
der roten fabrik, es läuft wieder was....

APCALYPSE NOW
Das FanZiNe

the kids are united....

"tote hosen" (ex-zk, vielleicht
dank steril/ apo/nov=insiedlerillu's
trierter, live bei uns, ja sie sind
nicht tot zu kriegen die wahren/real
punk-fans.....

geile us-zines+platen, auch bootlegs,
bei
horst bohse
hauptstr. 157
D-6900 heidelberg

plant ein nur ami-pogo zine, sowie hardcore lexicon mit tapes.
hat auch viel von ami-garagenbands 60er+70er, vielleicht was
für dich, oka.... jetzt aber schluss+gute nacht, ich muss nach usa schreiben
H. B. ...

GEE - THAT'S
A TOUGHIE...



Manche Worte gibts, die treffen
wie Keulen. Doch manche
Schluckst du wie Angeln und
schwimmst weiter und
weiss es noch nicht.

Tach hallo Arnoldo!!
Ich weiss, ich weiss, ich bin total zu spät und trotz-
dem möchte ich mal 'n Pin Up von Dir bestellen. Lei-
der wie (verdamm, schon wieder), also ich weiss den
Preis nicht, aber wenn du noch eines hast (und es soll
Gerüchten zufolge (rorororo, nee nur rororo 7682, fall:
dir das was sagen sollte...) dann schick mir eines von
einer der letzten Nummern, am besten die letzte. Es wir
d GARANTIERT bezahlt. Hier in Schaffhausen ist recht
wenig los bis nichts. Morgen ist zwar 'n Gig mit
berühmten & legendären BRUTUS' BRÜSTCHEN in SH, und dort
spiele ich zufälligerweise mit. Nebenbei (ähem...) spie-
len noch zwei andere Sh-Bands, aber die machen noch
weniger punk als wir. Vielleicht hast du unsern Namen
auch schon gehört, wir haben nemlich anlässlich der
Hochzeit vom Oberehaoten Schmed in der Roten Fabrik
gespielt (ging etwas in die Hose, aber lustig war's
trotzdem, schon deshalb weil wir inner Schule freige-
kriegt hatten, hehehehe). Nun, so weit so gut, mehr hätte
ich dir ausser Provinz nicht zu melden. Ach ja, da kommt
mir in den Sinn: weisst du schon etwas über den TON
MODERN? welche Gruppen da spielen?
Schreib mal, wenn 's dir Spass macht & sonst
eben nicht (logisch, nicht?...) es grüsst

PETER
Peter Greutmann, Chlaffentalstr. 74, 8212 Neuhausen

Neuhausen, 23.2.1983

I'm so sorry!

Aber so leid es mir tut, lieber Arnoldo, mit diesem Pin up kann ich nichts anfangen. Das layout ist ja sicher gut (aber das weisst du ja selber), aber erstens find ich 4.50 viel zu teuer (soviel kostet nicht mal 'ne kommerzielle Musikzeitschrift) und der Inhalt interessiert mich auch wenig bis nicht (verkauf es lieber einem Ted, der hat mehr davon, als dass es nur bei rumliegt & verstaubt). Das einzige, was mich angesprochen hat, ist der Brief vom SoLaNt (wie recht er hat!), aber nur wegen dem bezahl ich nicht 4.50. Sonst gibts eigentlich nicht mehr viel zu sagen & ich möchte dich nicht mehr länger mit meinem Geschreibsel aufhalten & überhaupt vergiss das Ganze.

gruss
Pete



Large, stylized letters, possibly spelling 'DADA'.



FOR PIN UP.
Many thanks for the
very good last number.
DANA

LLYS DANA
JACQUES JUN
AM EAHNHOF 1
D 2808 BYKE





lvāñi

1978

...eit mit ihrer
...cheologie
...nen hie und da
... Sie haben den
...chen Disput mit
... der ihnen keine
...es (unter den
...widerlichen Vor-
...uszahlen wollen
...einen Buchstaben
...Vertrag). Niemand
...nau von was sie
...ans aus der
...elt schicken
...efacts des
...lly und des
...ay of Life. Wie
...ere haben sie
...n 200 Dollar für
...bezahlt.
...ja bereits
...n welche



richtung sich ihre Musik entwickelt, und anscheinend haben sie im Sommer die neue Lp aufgenommen -- noch rechtzeitig um sie nicht an Illegal abliefern zu müssen! Schlimmer ist, dass drummer Nick Knox eine schwere Augenkrankheit hatte. Im August '82 wurde er operiert und Anfangs 1983 musste er wiederum unter das Messer -- in London erzählt man, dass es die endgültige Intervention war und er sich jetzt am Erholen ist. Die schottischen CRAMPS-Fans "The Legion of the Cramped" haben in der

gleichen Zeit ebenfalls wenig von sich hören lassen. Zwar haben sie eine neue Nummer (sechs) ihrer Fan-Letter "Rockin' Bones" fertiggestellt -- sie ist aber noch nicht erhältlich.

Auch der US-Fanclub regt sich wenig -- man kann aber noch immer T-shirts bei den PERSECUTED PROPHETS (!) bestellen. Die Franzosen sind wohl die aktivsten Fans der Cramps -- wie immer wenn es sich um eine cult-band handelt, setzen sie sich dann auch ungeheuer ein.

NB. Und wenn ich "cult-band" sage, rede ich nicht unbedingt von den Vermarktungsstrategien die das teenybopper-Anhimmlungs-Bedürfnis dazu ausnützen, um neben dem vinyl-produkt auch noch posters, buttons, stickers, modeaccessoires usw zu verkaufen.

Es geht mir darum festzuhalten, dass gewisse Rockers die ich sehr schätze nur dank ihrer Fan-Gemeinde überhaupt noch da sind. Ohne Fans no rock'n'roll, oder? Für mich ist die rock musik -- die emotion oder satisfaction die sie mir vermittelt -- allzu wichtig um da lediglich ein gewöhnlicher Konsument zu sein. Ich weiss dass ich in der Musik immer eine spezielle soundzusammenstellung gesucht (und sogar oft gefunden) habe. Ich verfolge sozusagen meinen "persönlichen trend". Durch sämtliche Musik-stile habe ich immer wieder befriedigende elemente gefunden, aber rock hat mir doch am meisten gebracht. Und auf der Suche nach meiner dosis sound-happiness bin ich auf einigen Rock-"Helden" -- einfach ungeheuer starke persönlichkeiten die ihre musik besonders intensiv auch gelebt haben und sie nicht völlig vom Kommerz verderben liessen -- gestossen, die nur dank der unter-

stützung von einigen fans immer noch "am leben" sind. Diese fans haben doch immer wieder gigs organisiert oder eine tournee, haben platten herausgegeben und irgendwie die typen moralisch unterstützt als es ihnen dreckig ging. Das ist es, was man (zumindest im französischen Sprachbereich) als eine "Kult-Gruppe" bezeichnet. Und meistens hat es auch mit Ehrlichkeit und Integrität zu tun: es ist "echter" Rock der uns da geboten wird -- im gegensatz zu künstlich gepushten, kommerziellen pseudo-kultbands die den Mangel an Talent und Aussage durch Medien-Manipulation ersetzen (ein beliebtes "Spiel" unter der Rock-journaille). Gerade Iggy Pop (der als exemplarischer rocker dastehen darf) oder die Flamin' Groovies und neuerdings eben die Cramps sind heute noch da, zu einem grossen Teil dank dem "Kult" die ihnen ausgerechnet (ein paar) französische fans widmen. Und ich glaube nicht, dass da (vordergründig) kommerzielle Gedanken im Spiel waren, Ha! Dass man im Zusammenhang vor allem mit "intensivem" rock ("live fast - die young - have a beautiful corpse") bald einmal in der nähe von Begriffe wie "suckers" oder "faschismus" gerät, gehört glaube ich zum Spiel. Obschon





ich dann nicht gerne Fremdwörter in den Mund nehme -- ich selber gehe eher in Richtung "vinyl junkie": ich hocke gerne mit Kollegen herum und diskutiere über Grammophonplatten und tausche Kassettenbündli aus und trinken ein glas wein -- leider ist das die degenerierte erscheinungsform des "thrilling record-shopping" vom 1976/77, als die "independants" noch weitgehend einzelgänger waren, das informationsnetz noch völlig inexistent -- ja, das "plattenkaufen" war noch ein abenteuer, eine spannende entdeckungsreise voller überraschungen und natürlich enttäuschungen. Da konnte man noch zwischen den üblichen heavy metal gig-reviews und den Freddy Mercury interviews ein adresse lesen ... Dann schickte man ein paar dollar in einem couvert und zuerst war man nie sicher ob überhaupt etwas kommen würde -- bis doch ein krummgebogenes, unspielbares, in zeitungspapier verpacktes scheidchen plastik in den briefkasten war. Der einzige trost; dass auf dem poststempel "Akron" oder "Coventry" zu lesen war ... Als dann etwas aus "Manchester" oder "Cleveland" durchdringte und da tatsächlich fantastische musik drin war: ein triumph ! Schafft mir bitte die verhassten "strukturen" die die rock-kids heute lauthals verlangen --

und zum teil eben schon da sind -- schleunigst wieder ab (no more Rough Trade and ZickZack lauthals verlangen -- und die zum teil eben schon in 1986 ! Ha.) -- nun ja, ich lasse mich heute nicht mehr drauf ein, meine stützli einfach für höchstwahrscheinliche kilometerware zu riskieren. Unterdessen haben wir aber ein paar neue Bekannte mit einer ähnlichen sound-chemie: das erleichtert die kommunikation und ist die einzige wertvolle informationsmöglichkeit (auch die fanzines sind völlig irrelevant geworden -- und man macht sie weiter, "notfalls als reine Aktivität" / or just for the fucking HellOf It).(*) "File under" Nostalgie et qu'on n'en parle plus.

Abgesehen davon: wenn ich mich heute dermassen mit Kult-Rockers befasse ist das auf Vorrat. Der gegenwärtige Trend-salat ist ein sicheres Vorzeichen für die zu kommende neue musikalische Depression (Ha !)... Und da es sich hier um ein old-timer magazin handelt kann ich ruhig schreiben: Déjà Vu. Macht euch eure Winterprovisionen / die Durststrecke wird heiss sein etc. Auch gilt es jetzt für uns "erfahrene rock-fans" etwas ökonomischer mit unseren

(*) Diese Berichterstattung ist tendenziös und inexakt. (Die Herausgeber).

Kräften umzugehen. Die Dekadenten haben wir ja bereits hinter uns (und haben uns leider keinen Roxy hinterlassen) und wir sind mitten in einem Heavy Metal revival (siehe Hardcore etc ... / nichts gegen HM natürlich -- im gegenteil, aber dazu muss man entweder in der fabrik arbeiten oder einen reichen papa haben oder ein junkie mit einer sicheren connection sein (?) oder einen guten sponsor haben. HM verbrennt much energy, na ja.) Die symphoniker sind ja auch schon da, sowie die langweiler. Artrock blüht, die experimentellen machen ihre erste Schritte in der Sonne aber am besten laufen natürlich -- wie zu jeder guten Katastrophenzeit -- die entertainers: Fun and Dance in the still burning ruins of Babylon ... Vielleicht schert uns 1986 oder 1987 ein Comeback von Patti Smith oder vielleicht schafft's sogar Syd Barrett ... Mit crazy diamonds zu spekulieren ist aber recht riskant! Ich selber suche mir lieber eine währschafte Investition und setze was mir übrigbleibt auf "sichere Werte". Und deshalb auch diese "Défense et Illustration" der Kult-Rockers: ich will im 1986/87 nicht wieder alleine dastehen ...

Die französischen Fans der Cramps haben meines Wissen zwei Bootlegs herausgebracht, von denen ich (die erste?) "Transsylvanian Tapes"

vom 1978 hier habe: ein feines Stück Vinyl das von den Produktionsbedingungen und der Aufmachung her überhaupt nur als Bootleg oder Fan-Club Platte herauskommen konnte. Abgesehen davon, dass das es ist was ich an boots schätze: so eine schiebe wird als dokument gemacht und genossen. Es ist dann nicht weiter schlimm wenn die produktion ungehobelt ist oder sonstwelche schwächen auftauchen. NB. leider ist das auch bereits den alternativ-kapitalisten bewusst die dann diese cheap-is-beautiful aufmachung ausnützen und schluddrige produkte auf den markt werfen. Denn es ist auch anders möglich -- boots können ganz anständig abgemixt und auch gepresst werden.

Im Fall der Cramps trägt die primitive produktion nur noch mehr zu ihrem allgemeinen garage-sound bei und für mich ist dieser boots-sound irgendwie "echter" (original-getreuer) als die etwas aufgeblasene Produktion auf den Illegal-Scherben. Hier wurden für die A-Seite einige Stücke im Home-Studio von Chris Spedding wahrscheinlich recht spontan aber natürlich mit der üblichen lässigen gekontheit eingespielt während auf der B-Seite ein live-tape, wahrscheinlich von Spedding -- keine Angaben auf der Platte -- abgemixt.

Gerade die A-Seite ist interessant von der Produktion her: es wurde zB. viel weniger Echo eingesetzt und das bringt



... in the deep CARPATHIAN MOUNTAINS
during a cold winter night...
the wolves were screaming, the moon
did not shine...

das natürliche Hiccup von Lux's Stimme nicht nur besser zur Geltung sondern man merkt endlich dass sein psychopatischer Stimmen-dreh nicht nur ein Studio-Effekt ist. Ivy's gitarre wurde eher in den Hintergrund gehalten und das gibt dem ganzen einen Velvetgrundton. Gleichzeitig ist der scherben weniger bass-lastig (in den heute gängigen produktionen und spätestens seit die new-wavers begonnen haben reggae zu hören / zu kopieren, ist es alsob man den bass überhaupt erst gerade erfunden hat, der-massen penetrant wird das jetzt ja als masche eingesetzt -- und die funk-welle hat das dann nur noch betont). Nick's dms ungeheuer präzis aufgenommen -- wahrscheinlich in einer "live-aufstellung" mit ein paar gewöhnlicher mikrophone / nicht in einer abgeschirmten echofreien Kammer die dem Produzent ermöglichen, den drum-sound in der regie-Kabine "herzustellen". Also echt "visceral" drums, "natur-drums" würde ich sagen wenn ich nicht angst hätte man verwechsle das mit Burundi-drumming, HaHa ! Von mir aus sollte ja überhaupt im rock das schlagzeug einfach "akkustisch" verwendet und die ganzen echo und delay mätzchen weggelassen werden. Die guten drummer brauchen das ja gar nicht ("A woman is a drum", sagte schon Ellington !) und die anderen müssten sich mit dem sound ihres instruments auseinander-

setzen -- statt es lediglich um den Takt anzugeben zu verwenden. Das schliesst ja dann die verwendung von elektronischen rythmus-elementen gar nicht aus, die kann man ja dann verwenden für was sie sind: programmierbare takt-angeber -- die möglichkeiten der programmierbaren drum-boxes und synthie-rythmen als neues, vollwertiges Instrument müssen ja zuerst noch in breiterem Rahmen ausprobiert werden (und nicht nur wie heute lediglich als gag oder als billiger schlagzeuger-ersatz eingesetzt zu werden). Es scheint mir auch typisch, dass ausgerechnet die SUICIDE (als stahl-beton-asphalt-pendant zum swamp- & voodoo-rock der CRAMPS) die eigentliche Pioniere des synthetischen drummings gewesen sind -- und BEIDE GRUPPEN inspirieren sich bewusst vom ursprünglichen rock'n'roll, vom rockabilly. Interessant ist auch festzustellen, dass gerade die Jah-Leute, die ja unter denkbar primitiven Bedingungen mit elektronischem sound zu arbeiten haben, ebenfalls auf elektronischem rythmus abefahren sind. Die dub-Sachen werden mit den einfachsten Mittel hergestellt -- manchmal lediglich ein Copy-Cat: aber welche Reinheit, welche Majestät, welche Sensibilität und welch ungeheurer Swing diese simplen Töne beeinhalten (und dann

Wunder an Elvis' Grab?

Zwei blinde Schwestern sehen wieder

MEMPHIS (USA) – Rock'n' Roll-King Elvis Presley vollbringt nach seinem Tod Wunder: Zwei Junge, blinde Amerikanerinnen behaupten, sie

sahen nach einem Besuch an Elvis' Grab wieder sehend geworden! Jetzt wollen sie und ihr katholischer Pfarrer Elvis heiligsprechen lassen.

Die Zwillinge Judy und Jenny Carroll waren mit 16 Jahren nach einer Infektionskrankheit erblindet. Kein Arzt konnte ihnen helfen. Die inzwischen 23-jährigen hatten sich bereits mit ihrem Schicksal abgefunden. Auf ihren schmerzlichen Wunsch hin begleiteten ihre Eltern sie zum Grab von Elvis Presley in Memphis (Tennessee). Dort soll das Wunder geschehen sein: «Am Tag nach dem Besuch konnten wir unsere Umgebung schemenhaft wieder sehen», erzählt Judy.

Aus Dankbarkeit pilgerten die beiden Frauen noch einmal nach Memphis. Und seither hat sich ihre Sehfähigkeit stetig verbessert, mittlerweile hat sie schon 40 Prozent erreicht.

Die Ärzte haben dafür keine Erklärung.

Pfarrer Francis, der katholische Geistliche der Carrolls, glaubt zu wissen, wer für die wundersame Heilung verantwortlich ist: Elvis. Er hat eine Dokumentation über den Fall verfasst und

an den Papst geschickt. «Es kann sich nur um ein Wunder handeln. Ich möchte, dass die Kirche die Sache prüft.» Sollte sich Papst Johannes Paul II. vom Wunder überzeugen lassen, könnte aus «Elvis the Pelvis» «Saint Elvis» werden.



Hier geschah das Wunder: Das Grab von Elvis Presley in Memphis

kommt noch Humor dazu, und das ist bereits wieder eine andere Sache!). Der Gitarrist ist noch Bryan Gregory, der seine üblichen kaputten Soli beisteuert und den 60ties psychedelischen Punk-Sound den Hendrix (viel später bekannt machen sollte, so gut beherrscht. Von den Stücken, die auf der "Psychedelic Jungle" wiederaufgenommen wurden, merkt man, dass Tristan/Congo Powers einige Soli z.T. note für note von Gregory übernommen hat.

Die von Chris Spedding in seinem Home-Studio aufgenommene Seite beginnt mit einem up-tempo 60ties Rocker der auf keiner anderen Platte der Cramps enthalten ist. "Week-End on Mars" ist nicht besonders originell, im üblichen drei-akkord Muster -- lustig ist, dass die Gitarren fast akustisch tönen, man hört die Saiten scratchen. Bewusst, dass es sich hier nicht unbedingt um ein Master-Piece handelt, haben die Cramps es mit 2'02 sehr kurz gehalten - eines der kürzesten Songs der Platte. Die Lp geht aber gleich mit einer "Piece de Résistance" weiter / ein "Cramps-Klassiker": das Rhodes, Carter Nells Stück "Rockin' Bones" mit Nicks' Stickspielen auf dem Rand der Becken clicketyclickety -- wie rasselnde Knochen eben! Das Stück ist auf der "Jungle" Lp, auf der der Bass betonter ist und der Chor-part elektronisch in den Keller versetzt wurde. Hier ist der Chor einfach etwas in den Hinter-

grund mit wenig Hall aufgenommen. Für das solo im Mittelpart schrummt Ivy einfach etwas lauter weiter -- unwahrscheinlich effektiv in seinem Minimalismus. Die chor-parts Übrigens echt ferocious, wildkatzen-ähnlich. Die Aussprache von Lux auf der Boot ist VIEL lässiger; welche Stimme ! Und ein irre präziser einsatz von (wenig !) echo am Ende des 4. Verses von jeder Strofe (in der Nähe von Tennessee Ernie Ford: yeah, 16 Tons !). Auf dem Boot hats' kein Break -- der auf der Jungle-Lp die Kontinuität etwas unterbricht. Tristan spielt das gleiche Solo wie Greg. "I can hardly stand it" heisst auf der 80-iger single "Can't hardly stand it". Ein weiterer Klassiker ! Hier hat es (für einmal) mehr Echo als auf der kommerzplatte. Und das stück beginnt mit Regen (oder tape-rauschen) was nicht auf der single ist. Lux' singen mit dem zeitluppenhiccup (HAhahaha-HAHA, HAhahaha-HAHA !) und dem abgezackten Schluchzer nach jedem vierten Takt (so wie Jayne Mansfield in The Explosive Blonde ...), yeah ! Unwahrscheinliche Freiheit mit der Stimme und man hört ihm nach jedem Vers TIEF Atem holen. Der wahrhaftig leidende Ton im letzten Vers ist fast erschreckend realistisch. Ansonsten ist diese Fassung fast identisch mit der Kommerz-single. "Lonesome Town" ist hier um fast 30" länger als auf der Maxi -- dank einem gesprochenen Intro das auf der Kommerz-



Platte fehlt (aber natürlich UNBEDINGT dazu gehört) aus der Tradition einiger 60iger Schnulzen (inkl. "Leader of the Pack"). Mit Einsamkeit in der Stimme haucht Lux: "Some people call me a teenage idol / They smile and say they envy me / I guess they got no way of knowing / How lonely it can be ", WOW ! Und gleich setzt eine gitarre ein, die nur so von enttäuschter liebe und fristrierter sexualität trieft ! Diese Fassung ist zudem (noch) langsamer als auf der "Gravest Hits" compilation. Das "Solo" im mittelpart besteht aus ein paar ausgewählte Schluchzer -- minimalistischer geht nicht ! Sind hier übrigens etwas "dezent" als auf der Maxi. Auch kommt mit diesem traurigen Song voll zu m Ausdruck was in einer "echt hysterischen" Stimme vorhanden ist. Man hat immer den Eindruck, dass er sich gleichzeitig IRRSINNIG amüsiert -- in der Stimme schwingt ein total überdrehtes lachen mit, das aber mit Freude und Witz zu tun hat / nicht sarkasmus oder zynismus. Ich bin jedenfalls sehr froh um diese Fassung die viel weniger "dick aufgetragen" ist als auf der Maxi. "Love me" ist auf der ersten lp aber ich habe erst hier sein gesang richtig verstehen können: diese Mischung von humbleness (dehmut) und gleichzeitig von befehlender Arroganz in seiner "Bitte" (LOVE ME) ist meister-

haft und in unmittelbarer nähe von Elvis ! In der letzten Wiederholung der Bitte tönt auch eine Drohung mit -- wer weiss was passieren wird, wenn die Bitte NICHT erwidert wird ... Völlig durchgedreht. "Uranium Rock" ist trash wie's nicht besser geht. Ein einfacher rocker wie man ihn schon tausendmal gehört hat (inkl. den lyrics -- ich habe geld ... cadillac ... / und der DingsBums blew it all away hey), echtes "Füllmaterial". Der song ist auf kein anderes Album erhalten. Es ist aber gut zu wissen, dass die Cramps eben auch solche Sachen (wie auch "Week-End on Mars") in ihrem Set haben -- man kann nicht durchgehend intensiv sein..... Die erste Seite endet mit einem "Twist and Shout" der nichts, aber gar nichts mit den Beatles zu tun hat ! Ueber eine Trini Lopez schrumm schrumm gitarre läuft ein Fetzer der die Tänzer immediatly auf der Dance-Floor hat. Das swingt und rollt dass einem die Knie noch 5 minuten später weich bleiben. Reall boppin' & hoppin'. Und der gesang wiederum meisterlich: völlig exalziert, übereifert, glücklich und LOOSE ... Ist übrigens ebenfalls nur auf diesem Scherben aufgenommen. Dann bleibt noch zu bemerken, dass alles etwas langsamer in in einer tieferen Tonlage scheint aufgenommen zu sein (im Gegensatz zu den Kommerz-aufnahmen) -- und

macht die songs nur noch intensiver. Jetzt dass ich diese Produktion kenne, kommen mir die kommerziellen Platten fats zu "brav" vor -- aber auf jeden Fall zu clean: überproduziert. Aber hier zeigt sich dass die Cramps in die Geschichte eingehen werden wie die Velvet Underground: sie HABEN Rock'n'roll verändert und es wird sich erst noch herausstellen was sie wirklich bewirkt haben. Sie sind aber die ersten die rockabilly aus ihrem rein chronologisch-historischem Kontext gelöst haben und daraus einen eigenständigen, klassisch und zeitlosen Stil machten (oder so-etwas)...

Die B-Seite ist live und startet mit dem Cramps-Klassiker "Jungle Hop" -- die Fassung ist ähnlich wie auf der "Jungle" Lp -- das solo ist verschieden, auf dem Boot hat's weniger jungle-sounds, dafür ersetzen die Publikums-Schreie die Papagaien der Studio-Lp. Lux schreit mit der üblich überdrehten Stimme mit viel mehr Power als im Studio (und die gitarre schrumpft einfach durch). "Everything Moving" ist ein Original mit pseudo-walking bass und völlig hysterischem schluss-couplet: das Publikum fährt ab. "Problem Child" kenne ich von keiner anderen Platte aber hat ähnlichen mit den meisten trash-rock songs die die Cramps bringen. Hier ein one-

o'clock rock mit stop-go riff. Das guit-solo absolut psychominimalistisch. Ein schöner Bridge eine terz höher: "Problems Problems Problems ... Der Hohn und die lächerlichkeit in Lux" Stimme ein Schmaus. This man is dangerous for your sensible little soul ... "Voodoo Doll" hiess das Stück in 1978, das drei Jahre später "Voodoo Idol" heissen wird (warum ???). Handelt sich um Lux/Ivy original mit völlig demented lyrics. Das tremolo in der Stimme tönt am schluss wie einer der sich nach dem Zähneputzen die Kehle mit Wasser gurgelt ... "TV Set" (auf der "Songs" Lp) mit dem berühmten Tom-Intro und wahrscheinlich das beste Beispiel von rockabilly-trash-guitar-solo: das tönt dann wie Cabaret Voltaire die im Uebungskeller erstmals eine Fuzz-Box ausprobieren. Frecher geht nicht. Wird nur noch vom "Surfin' Bird" SOLO übertraffen! Und das erstaunliche ist dass es sich nicht um irgendwelche "experimentelle" (Ha!) Musik handelt -- sondern tatsächlich rock'n'roll. Vielleicht free rock ... Das letzte Stück ist "Mystery Plane" von der single -- identisch.

Ich wünsche mir natürlich, dass all meine Freunde diese Platte auch hören könnten.

PARIS: Aengstliche Mädchen, die sich vor Vampiren fürchten, brauchen sich in Zukunft nicht mehr zu schämen: es gibt wirklich Vampire, und zwar sogar in Paris. Im 9e Arrondissement wurde ein solches, aus Südamerika stammendes Tier entdeckt und erlegt. Seine Flügelspannweite maß 1,18 Meter.



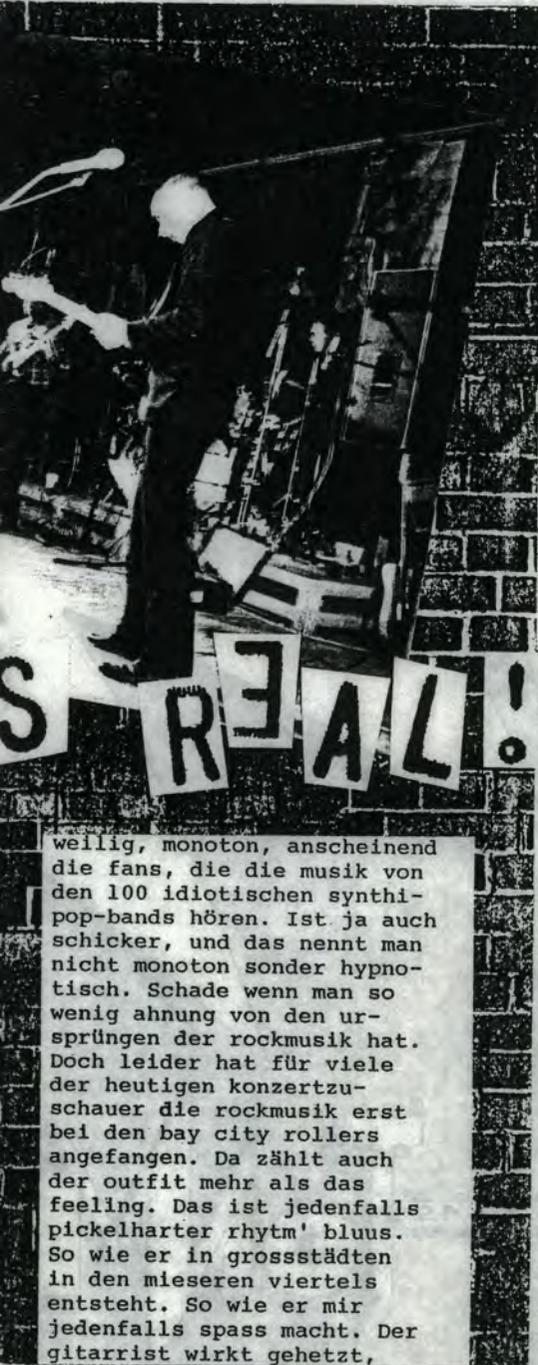
Wer sich dafür interessiert kann der französische Fan-Club mal anpeilen -- oder wenn ich genügend anfragen habe kann ich's auf eine Kasette kopieren (leere Kasette und Briefmarken schicken oder irgendetwas in diesem Sinn). Reach Out International verspricht uns für diesen Frühling eine Cramps-Kasette. Bin gespannt. Dann wird auch etwas gemurmelt, dass sie dieses Jahr noch eine Europa-Tournee machen. Ich hoffe euch beizeit informieren zu können. See ya later, HaHaHa !

(Lugano March 1983)

Da ich weder alternative, noch sensibilisierte Künstler und vor allem keine Synthesizer mehr mag, war mir auch das Tonmodern Festival verdammt egal; wenn da nicht der letzte Tag gewesen wäre. Im Vorprogramm MOTOR BOYS MOTOR eine rhythm' blues-band. Das war doch die Music die die Stones und somit die Musikwelt ins Rollen brachte. Graue Vergangenheit? Das war der Sound den solche Ur-punks wie Captain Beefheart, Dr. Feelgood, Flamin' Groovies, Eddie & the Hot Rods und die Gorillas stark bevorzugten. Der Hauptakt ist der GUN CLUB und das die scharf sein müssen war mir klar (als heimlicher fan).

Schönes sonntagswetter, gut feeling und die rote Fabrik mit ihrem "roten Ziegel" der dich gleich wieder runterholt. Die Beiz verkommt immer mehr zur Freizeitanlage à la pro juventute. Da gibts die Kings und die Queens, solche die jeden Tag dort hängen anscheinend ihren Stammtisch besitzen und nur den Hofstaat um sich herum dulden. Die Helden im dunkeln Billardraum. Eher widerlich das ganze. Bierchen runter und rüber in die "Aktionshalle" zum nächsten Bierchen. Das timing stimmt die MOTOR BOYS MOTOR kommen auf die Bühne. Die Journalisten von TA, NZZ & CÜT

sind auch versammelt. Zustand von angetrunken bis völlig nüchtern. Die MOTOR BOYS MOTOR legen los, sie sind sehr laut. John Kingham am Schlagzeug und der Bassist legen ein solides Fundament hin. Auf solch einer Unterlage kann Gitarrist Bill Carter seine Riffs losknallen und der schwergewichtige Tony Moon am Gesang legt sich mächtig ins Zeug. Mal bedient er die Mundharmonika, die Maultrommel, trötet mit dem Horn (wie einst Captain Beefheart), hämmert auf Metallglocken. Er singt rauh ungeschliffen. Mir jagen die ersten Schauer über den Rücken runter. In den Beinen juckts mächtig. Ein paar finden es zwar lang-



pic: MOTOR BOYS MOTOR
20.märz 83
im "roten ziegel"

tigert auf der bühne rum,
pling, saite gerissen, weg
die klampfe haben ja ersatz
dabei. Der gig bringts,
auf alle fälle eine opti-
maler anfang für eine heisse
rocknacht.

Ueber den GUN CLUB möchte ich
nicht viele worte verlieren.
Für mich ist Jeffrey Lee Pierce
der legitime nachfolger von
Jim Morrison und das Konzert ist
einmalig in jeder beziehung.
Vielleicht war bv vom TA weniger
sack als J.L. Pierce und hat
das Konzert deshalb auf der
kulturseite so verrissen,
vielleicht? Beim ausgang
steht der sunnyboy noldi vom
CUT und versucht jedem
noch rasch die neuste ausgabe
seiner zeitung zu verkaufen.
Da frag ich mich wie kann
ein solch junger mensch, der
meines wissens noch nie be-
soffen war, noch nie stoned
war und anscheinend noch
nie Nein weiss der
überhaupt was rhytm' n blues
und rock n' roll überhaupt
ist? Soll er doch über Boy
Georg, Soft Cell, ABC und etc.
schreiben. Das ist seine
generation, so wirkt er glaub-
haft. Wenn überhaupt. Sorry
wegen den persönlichen
anspielungen, ich stehe dazu.

Peter Preissle

SMALL TALKS... (by Hobo B.F.)



... ZEBRAS on the run ...
Frage: Lieber Jerry Milano,
wie fühlst Du Dich jetzt
so als Sexobjekt nach Deiner
Performance von heute
Abend?

Jerry Milano: Waaas "Sex-
Objekt"?! Ich bin Arbeiter
und mein Vater war auch
ein Arbeiter. Ich arbeite
in einer Schreinerei ...



... hier das markante ZEBRA-Poster, das während des Tonmodern'83
in der Roten Fabrik überall zu sehen war... zudem sehr präzise und
"Flugplannässig" im Jahr der wilden Tiere... (- Arnoldo)



Der neue Set von LiLiPUT:
Bei den alten Griechen
wurden die Knie einer Frau
als Indiz ihrer Bescheidenheit
und Sensibilität betrachtet
und in diesem Sinn haben die
Frauen von LiLiPUT z.B. die
französischen worte ihres
"Chanson" geschrieben ...



Siziales Engament scheint
mir eine logische Voraussetzung
für Musik aus Neapel. Dass BISCA
dann eine "punkige" Form für
ihre Aussage gewählt haben,
ist für eine italienische Gruppe
recht erstaunlich: sie erreichen
damit nur ein beschränktes
Publikum. in Zürich haben sie
aber gewaltig angeheizt! Punk
mit Stil & Intelligenz...



Jacques Berrocal von CATALOGUE:
"Ich habe die Zukunft von Rock'n'Roll
gesehen, und das sind bände die
an einem rock-festival, an einem
jazz-festival oder an einem Art-
festival auftreten können" (Bob
Fischer). Aber darf man noch
von naiver Musik sprechen wenn
Dutronec, Thelienious Monk und
die Velvets erwähnt werden ?

Le Petit Testament von
STEPHAN EICHER und
François Villon. Es bleibt
jetzt nur zu hoffen, dass
er nicht in der zürcher
clique hängen bleibt. Ich
schlage sechs Monate in
Dakkar oder Kinshasa vor...



Techno ohne Go-Go Girls: Schade!
(ABORIGINAL VOICES).

FAD GADGET: während ihrem Set
hatte ich ein sehr interes-
santes und betrunkenes Fan-
Gespräch an der Bar nebenan:
es wurde mir dann aufgeschwa-
tzt, dass ich etwas verpasst
habe... Wenn ich etwas ver-
passe das gerade in New York
oder Kinshasa passiert stört
mich das nicht besonders...
Es ist dann umso faszinier-
ender, etwas zu verpassen,
das neben dir passiert...



ZATPEK: ich finde es halt immer wunderbar wenn ein geiles chick zu ihrer Attraktivität steht und damit sehr selbstverständlich umzugehen weiss. Wenn sie zudem die Möglichkeiten ihrer Stimme erforscht (die Stimme kommt VON INNEN !) und genügend Humor hat, ihre Bemühungen nicht allzu ernst zu nehmen, bin ich begeistert ! Abgesehen davon, es braucht MUMM um vor dem üblichen Popkonzerte-Publikum in Mini-jupe und nackten Beine aufzutreten (sämtliche andere weibliche Stars am TONMODERN trugen entweder Hosen, lange Röcke oder STRUMPFHOSEN ...).



Dani und Aneth:
LES RESPONSABLES !
Die ROTE FABRIK hat wahrlich grossartige Organisations-Talente! Der Ablauf von Tonmodern war reibungslos, der Ordnungsdienst überflüssig, die Verpflegungs- und Erfrischungsmöglichkeiten effizient! was wollt ihr noch mehr von einem Anlass, an dem reichlich Energie getankt werden konnte ...



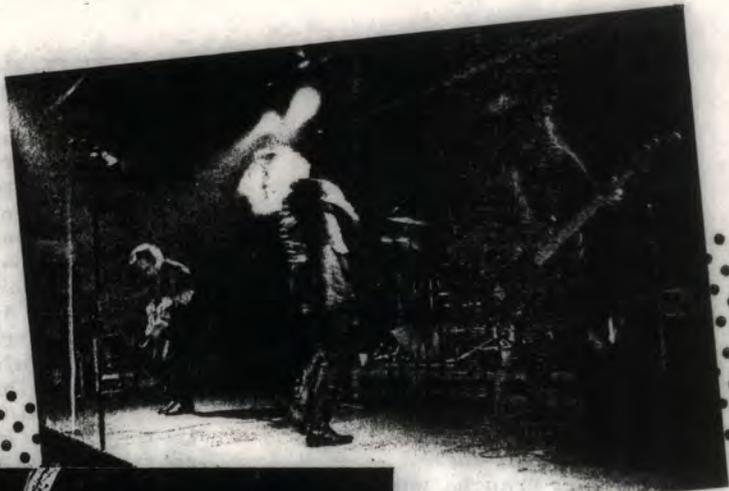
Jeffrey Lee Pierce:

CRAZY MUSIC FOR CRAZY PEOPLE

von Bob Fischer

Life on the road: die Umständen wollten es, dass Jeffrey Lee Pierce in Zürich ausgerechnet ein Tief erlebte -- das umherreisen, die intensiven Auftritte, die unregelmässige "arbeitszeit", die parties (!) UND DER ALKOHOL ... dem können "junge" stars nicht entgehen (auch die bekannteren müssen ihr Zoll bezahlen, es wird aber für sie meistens besser gesorgt). Am Vorabend hatten GUN CLUB in Genf "ein der besten gigs seit langer Zeit" gespielt: der Saal war vollgestopft und die kids (viele davon extra aus Frankreich hergereist) völlig abgefahren. Gun Club hat übrigens in Frankreich ein fanatisches

following: die Franzosen waren auf dem Kontinent wiederum die ersten, die den "existenziellen" Wert von Jeffrey Lee's Musik zu schätzen begonnen haben. Vor allem in Frankreich fanden sich ja auch die Fans, die über all die Jahren den Flamin'Groovies und dem Ig treu geblieben sind und es waren die ersten die sich für Patti Smith begeisterten, einen Cramps-Fanclub gründeten und weiterhin The Saints unterstützen ... Holland ist ein weiteres Land, das eine solche spezielle Beziehung zu R'n'R hat -- und dort ist ja bekannt, dass die "underdogs" immer eine gewisse sympathie geniessen ...



Morrison und Lou Reed. Man hat irgendwie das Bedürfnis sie in Schutz zu nehmen. Diese Mischung von Macho-Männlichkeit und fast weibischer Sinnlichkeit (wie sie zB. auch James Dean oder der junge Marlon Brando hatten !) scheint mir plötzlich zu einer wichtigen Eigenschaft von "echten" stars zu sein. Ihre Gleichnis mit den Abbildungen von alt-griechischen "stars" scheint sie vorzubestimmen, im Pantheon der modernen Götter und Halb-Götter Platz zu nehmen ... Die Ausstrahlung von JL. ist dann auch echt majestätisch -- abgesehen von seinem massigen, bullenhaften auftreten (schwer aber elegant wie ein Tier) -- er hat die Gestik und Selbstverständlichkeit einer dieser Südstaaten Gentlemen für

In Zurich haben wir dann doch eine halbe Stunde mit Jeffrey Lee schwatzen können -- er, völlig verkatert, war eben aus dem Bett gestiegen und noch nach frischer Seife. Ansonsten verschlafen und "kaputt" wie es die grosse Presse von einem R'n'R star will ...

In meinen Augen teilt er die Schönheit von so "sensiblen" Stars wie Elvis, Jim

denen hunderte von Sklaven in den Plantagen schufften: er WEISS dass er "gut" ist und kann sich erlauben, mit jedem und jeden einfach, nett und lustig zu sein. Für mich verkörpert er eben den absoluten Gegensatz zum Engländer Elvis Costello zB., der als wandelnder Komplexhaufen das Medium R'n'R gewählt hat um auf seine Rechnung zu kommen -- und ich brauche wahrscheinlich nicht zu sagen, dass ich den Costello Elvis als menschliche Figur nicht besonders mag... Auffallend ist ja auch, dass der gute Chris Stein gerade "sein" Kätzchen Debbie Harry, den "Leguan" Iggy Pop und der "Bison" Jeffrey Lee auf sein ANIMALS label vereint hat ... Und ich mag schwören, dass das kein "Zufall" ist, sondern die bewusste Absicht eine Musik zu vertreiben die mehr instinktiv als intellektuell, mehr erotisch als glamourous, mehr urtümlich als sophisticated ist ... ja -- echter rock'n'roll dürfte man sagen ! Dass im Fall von Jeffrey Lee diese "Animalität" in keinem Widerspruch mit einer ausgesprochenen musikalischen Kultur steht verwundert mich nicht. In seiner Musik sind sehr verschiedene Einflüsse verarbeitet und das geht von Bluegrass

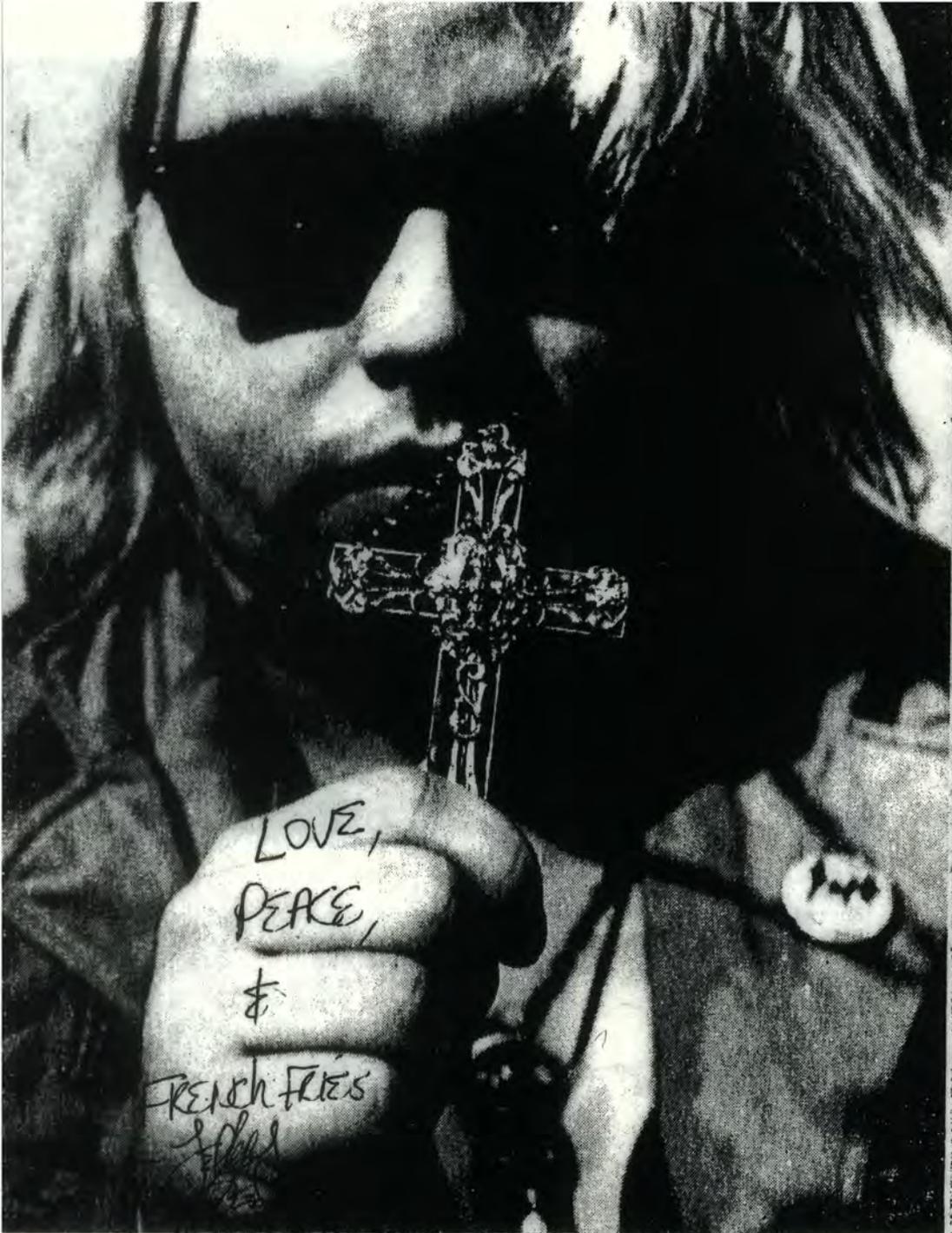
und Country bis zu den harmologischen Progressionen eines Ornette Coleman. Und im Gespräch erwähnt er immer wieder kulturelle Quellen die von einer sehr intensiven und bewussten Auseinandersetzung mit Musik zeugen -- in diesem Sinn also überhaupt nicht den einfachen "roadie und fanzine-schreiber" wie BV ihn im Tagesanzeiger beschrieben hat ! Das ist es auch, was ihn vom simplen "punk" unterscheidet. Er hat eine ganz präzise Vorstellung von Sound und Song-schreiben, die ihm seit er als 16jähriger mit dem jugendkumpel Kid Congo (jetzt gitarrist bei den Cramps) Platten hörte und über Musik diskutierte vorschwebt. Und er irrt sich da sicher nicht, wenn er die sound-intensität und instrumentale freiheit von Jimi Hendrix verbunden mit unstrukturierten lärm-passagen in der nähe des free-jazz auf einer basis von country, texas-swing und blue-eyed soul verwirklichen will. Seine Fassung des "traditionals" John Henry auf der "Miami" Lp -- aber auch während dem gig in Zürich -- ist da ein Parade-Beispiel. Und während sein neuer Gitarrist Jim Duckworth -- der durch seine Verbindung mit Alex Chilton ebenfalls aus der white soul Ecke

kommt -- einen Ohrbetäubenden Wall of Noise auf die Ahnungslosen Zürcher"rock-fans" loslässt (aber darf man das Pack "dedicated followers of fashion" das am Sonntagabend im TONMODERN anwesend war, noch überhaupt als ROCK-fans bezeichnen -- ausser vielleicht den body-check pogo-fans, aber die würden auch beim zuhören eines presslufthammers pogoen ...). Ja, es war SEHR laut. Aber perfekt angesteuert. Und ich habe recht gestaunt, dass Jim da nicht mehr mit feedback gearbeitet hat -- wie Hendrix zB. Nein, es war einfach OHRBETÄUBEND LAUT. Dazu legte Jeffrey Lee mit einem Power los, dass mir die Ohren fast ausgefranst sind. Für seinen vokalstil würde man auf englisch den Ausdruck "wailing" eher als "singing" gebrauchen. Ein "Wailing" dass zwar die intonationen eines klage- lieds hat, aber mit einer ganz anderen Energie schafft. Ich habe dann auch ziemlich schnell verstanden, dass dieses "heulen" ein Kontrapunkt zum freien gitarren-spiel und lärm ist -- er verwendet sein Stimme wie Hendrix oder eben Ornette Coleman ihr Instrument. Und für mich tönt das dann nicht "falsch" sondern "frei" -- im weitesten Sinn den Wortes:



Jeffrey Lee wird dann auch als einer der ersten Sänger in die Geschichte des R'n'R eingehen, der die Stimme von der einengenden song-struktur befreit hat, um sie wie ein Instrument einzusetzen. Das ist es, was man bei seiner Musik als "Blues-Element" vermutet, weil die Blues-sänger seit jeher viel freier

Patricia Morrison on bass
(all pix by Arnoldo)



JEFFREY LEE'S MESSAGE SPECIALLY
TO THE PIN UP-READERS!

Handwritten signature and scribbles

mit ihrer Stimme um-
 gehen als die white
 (rock-)singers -- die
 Blue Notes an und für
 sich sind eine Konze-
 ssion der afrikanischen
 pentatonischen Ton-
 leiter an unser euro-
 päisches wohltemperie-
 te siebenton-system
 usw usw usw. Und
 während einige Jazz-
 musiker in den 40iger
 Jahren mit scat-gesang
 hauptsächlich die
 trompette nachahmten,
 "singt" Jeffrey Lee
 eher saxophon- oder
 elktrogitarre-parts.
 In diesem Zusammen-
 hang muss ich hier
 natürlich meine
 "Entdeckung" vom
 TONMODERN erwähnen:
 die gruppe Catalogue
 aus Frankreich (tiens,
 tiens ...) die mit
 einer (hendrix-ähnlich-
 en -- tiens tiens ...)
 gitarre, einem jazz-
 schlagzeuger und
 einem (richtung Don
 Cherry -- tiens tiens)
 trompeter der ebenfalls
 seine Stimme wie ein
 Instrument benutzt,
das gleiche Ziel wie
 Gun Club verfolgen
 und mir im Gespräch
 ebenfalls durchein-
 ander Monk, Satie, das
 Velvet Underground,
 afrikanische natur-
 musik (pentatonisch),
 Sun Râ und Hendrix
 als "verwandte Musik"
 zitierten ... Jaja,
die Zukunft von R'n'R,
 das ist mir seit dem
 TONMODERN doch wieder
 in ein etwas erfreuli-



PIC: Jeffrey Lee Pierce
 und Bob Fischer beim Ge-
 spräch (Bier & Gin)...

• cheres Licht gerückt:
 • ich habe die Richtung
 • gesehen in der es
 • weitergehen dürfte und
 • auch einzelne High-
 • lights die dieses
 • Ziel bereits verwirk-
 • lichen (ich möchte da
 • auch die sängerin von
 • Zatopek erwähnen die
 • recht frei mit ihrer
 • Stimme umzugehen weiss)
 • und vor allem habe
 • ich gesehen wie es
 • NICHT weitergehen wird.
 • Jeffrey Lee bezeichne-
 • te seine Sache als
 • "Crazy music for crazy
 • people" -- anscheinend
 • waren (sind) die
 • Zürcher nicht crazy
 • genug um das geniessen
 • zu können ...

Lugano, 24.03.83

(das interview mit J.L.P. erscheint in der April-Nummer
 des Magazins für Wohlklang CUT)

Nachtrag zu GUN CLUB

Unterdessen ist die 12" im Handel und ich bin enttäuscht: zwar hatte mich Jim Duckworth gewarnt & die produktionsmethoden von Chris Stein schwer kritisiert. Er mache das nach dem "alten System". Zuerst das Schlagzeug, dann Bass und geitar und dann die Stimme. Alles Over-dubs ! Wie willst Du dann dem herrlichen Material von Jeffrey Lee gerecht werden ... Er braucht einen Produzent der ebenso wild ist wie seine Musik, und nicht ein Sound-Beamter ! Denjenigen für die das TonModern-Konzert zu laut war, dürfte diese 12" zusagen: es geht alles schön brav und geordnet zu und her. Keine sound-orgien, wilde vokal-ausbrüche, smashed guitars oder sonstwas. Dee Pop schlägt brav den Rythmus (vergleiche ihn auf dem ROIR-live tape der BUSH TETRAS !). Auf "Death Party" darf Jim dann zwischen zwei couplets kurz loslegen: dieser song ist aber das "echteste" Jeffrey Lee-Rock stück der Platte obschon "The Lie" wahrscheinlich eines seiner schönsten songs ist -- die Platte wird ihn in keinem Fall gerecht ... Ueber "Miami" erzählte Jeffrey Lee, dass das grosse Problem nicht die Produk-

tion sondern das Mastering war. "Mastering can blow everything. You could have it produced by Phil Spector and if it's mastered badly, it'll just sound like garbage". Als die Platte damals aufgenommen war, pressierte es plötzlich und die Lp sollte vor dem Weihnachts-rush in den Läden sein. Die Aufnahmen wurden irgendeinem Pfuscher zum ritzen gebracht -- sie wurde sogar dreimal zurückgeschickt und es wurde jedesmal schlimmer und am Schluss liess man die Sache einfach raus wie sie war: unbefriedigend. Wie die Umständen dieses mal waren habe ich ihm nicht gefragt -- ich war einfach froh zu hören, dass bald ein neues Produkt erhältlich werde. Aber Jim war wütend ... Hier haben wir aber mindestens zwei neue songs zum heulen schön. "The Lie" in der Tradition von "Fire Spirit" mit schrägen Harmonie-Wechsel die die Quintessenz von zeitgemäsem Rock wiedergeben. Ohne einen bestimmten Ton oder einen bestimmten Riff zu übernehmen, schwingt da alles mit was dem verzweifelten rockfan lieb ist: Creedence Clearwater wenn sie in den Swamps ein Fest loslassen, country à la Hank Williams voller Putsch-



JEFFREY LEE PIERCE
 (pic by Arnoldo Steiner,
 Tonmodern, 20. März 1983
 in der Roten Fabrik)

pillen, dem Voodoo-Chile Himself wenn er von "Castles made of Sand" singt oder Chris Bailey - the Saint - "Messin with the Kid" oder Iggy über den eigenen Wahnsinn zusammenbricht oder oder ... Etwas das ins Herz geht und es ist warm und es macht stark. Und das kann man in diesen Winterzeiten auf den vereisten Strassen gut brauchen. Fuck them, und wenn's nur diesen song gibt lohnt sich die Platte 100mal zu kaufen!
 GUN CLUB "Death Party"
 Animal Records/Warner
 (600 804) 12"

Bob Fischer (09.04.83)

RECOMMENDATION (spring 83)

(NB: according to page 19)

Become a GRAVEDIGGER

Fill out this card and return it to our vaults with a S.A.S.E. (FOR FOREIGN MAIL, SEND 2 L.R.C.S.)
 Yes, I want to become a Gravedigger

NAME _____

ADDRESS _____

CITY STATE ZIP _____

COUNTRY _____

*REPLIES WITHOUT S.A.S.E. WILL NOT BE RETURNED

45 GRAVE MEMORIAL SOCIETY
 1626 N. Wilcox Vault No. 358
 Hollywood, Calif. 90028 U.S.A.

We Want your comments now!

LETTERS, MAGAZINES, COMIX, WEIRD COMMUNIQUES, PRAISE, CRITIQUES, AND OTHER JUNK ARE ALWAYS APPRECIATED. WE READ 'EM ALL AND EVEN ANSWER SOME. *

Send 'em to:

ARNOLDO FRANKENSTEINER
 PIN-UP FANZINE
 % FAW AM WASSERES
 CH-8049 ZUERICH

* BUT NOT CHAIN LETTERS



dressed up Animals

Als ich Ende Februar die single mit "BongaBonga/Je ne sais rien" als Besprechungsexemplar erhielt ist mir der Scherben zuerst einmal echt heiss gelaufen auf dem Plattenspieler. Vor allem der französische song hat's mir natürlich angetan und auch meine dreijährige Jessie spielte zwei Wochenlang das Spiel vom "Viens sur mon Etoile" ... Und wenn es um gute Musikkritiken gehen soll, höre auf die Kinder -- denen kann man nicht so schnell etwas vormachen (oder dann sind es bereits keine Kinder mehr). Ich habe dann in aller Eile für die nächste Nummer eines (neuen) zürcher Musik-Heft eine Rezension geschrieben, die dann doch nicht mehr erschienen konnte. Jetzt ist zwar die lp bereits da, aber das singeli sollte als solches gewürdigt werden -- ein echter juke-box klassiker (und deshalb bringen wir die rezeension an dieser Stelle):

"Ein gewaltiger Sound, eine dieser schön klirrenden Gitarren, eine herrliche Tränen-düsen-Melodie, überzeugende halb-sentimentale/halb-ironische Lyrics aus einem imaginären Teenager-Bereich verbunden mit den obligat ganz vorne ge-

mixten Bass-Töne und dem "etwas naiven" aber perfekten Gesang (klarer Knaben-Power) sollten eigentlich aus dem Erstling von den zürcher Christoph Columbus (ex-Explo und FDP) und Karl Löwenherz (ex.Noblesse Oblige und Schrott) als DRESSED UP ANIMALS (mit der Hilfe von Voco Fauxpas am Bass auf der B-Seite) einen Hit machen.

Und dass die Worte auf französische sind, beweist dass sich da in Zürich einige Geister über die reiche Tradition an existenziellen Chansons im französischen Sprachbereich (als Alternative zu den englischen Depresso-Apostel etwa -- und nicht zu vergessen: die Revolution wurde zuerst in Frankreich geprobt! Und auch wenn bereits zehn Jahre später der Napoleon am Hebel war -- but that's Rock'n'Roll, isn't it!?) Jedenfalls schwingt in der französischen Sprache mehr Sentiment über verlorene Freiheit mit als in der deutsch-preussischen Hoheits-ansprüche oder dem britischen kolonial-Empire (is there life after potatoes ...)(die müssen's erst noch merken, dass sie alles verloren haben -- im Moment sind sie noch am tanzen ...) eeh... bewusst sind (sind oben). Und vielleicht wollen sie auch die berühmte Brücke zu den Romands schlagen -- Crack that

market ! -- und das wäre wohl der Gipfel wenn die Zürcher ein paar Hits auf "Couleur Trois" hätten... Die B-Seite deckt dann duA's Karten auf: der Sound ist wiederum echt catchy, die Stimmung wie im Tarzan-film bevor die Wilden angreifen (echt Metro Goldwyn Mayer) und die witzige Absicht eindeutig. Die gruppe verspricht eine bald zu erscheinende Lp -- ich bin sehr gespannt: dürfte neu nicht nur in der Zürcher sound-landschaft sein und von bester Qualität."

Nun, die Lp ist unterdessen erhältlich und hat meine hohen Erwartungen voll Bestätigt. Sie gehört zu meinen

gegenwärtigen Hits und ich spiele sie auch oft meinen Ignoranten-Kollegen in Lugano vor (in der Hoffnung dass sie sie bestellen werden). Im TELL Nr.7 vom Anfang April hat es eine sehr vollständige Dokumentation über die beiden Animals sowie ein Interview das ua. auch ihre Rolle im heutigen Ueberlebenskampf der (internationalen) Jugend beleuchtet. Wichtige Zusatzinformation für ein vollständiges Verständnis der Platte. Die Lp allein genügt aber bereits: legt sie euch auf und erlebt doch wieder mal was ...

bf / 09.04.83

DIE DRESSED UP ANIMALS SIND:



Karl Löwenherz:
(musiker & steinbildhauer)
gitarre, synthie, bass, cello,
gesang & text



Christoph Columbus:
(musiker & kunstmaler)
schlagzeug, gesang & text

Frankensteiner's TEST-LIST (spring 83)



(food for thought... dass musik der liebe nahrung ist!)

MYTHEN IN TUTEN: "liebe im fußkhaus" (terz seite/no fun)
hallo nacht-club auf DRS.2, hier etwas zur aufwärmung...

PELZE, JEANS & PULLIS: "in der bar zum krokodil"(luxus)
...reise-stimmung am Nil (vorsicht krokodile!)

DIE TOTEN HOSEN: "reisefieber/niemandsland"(totenkopf)
...notgedrungen"hardcore"aus dem niemandsland der nordsee...

DIE HORNISSEN: "pale blue eyes/hallo! hallo!"(paradoxx)
... muss man(schon mal)gehört haben...

**DIE SHADOCKS: "sommerhit/der mörder" etc. (no name rec.)
...Silvia, bitte beim nächsten mal mit oder auch ohne bikini.
anyway, vielen dank für die gratis zustellung von U.Völlmin
Parkweg 3 CH-4450 Sissach, der diese scheibe vertreibt...

**NILP: "mode/nilpferd/tuntschi/klöti"(nilpferd rec./jamming)
...letztes meisterwerk, eine EP mit 5 stücken der mundart-
rocker NILP aus der zürcher stadt... (als gitarrist Bony,
keyboard-spezialist Rolf, bassist Werner und schlagzeuger
Dani sechs-mal-hinter-ein-ander in züri aufspielten, wurden
sie bejubelt wie früher die Beatles!) ihre musikalischen
früherziehung bezogen sie aus wartehallen, strassenbahnen,
waschsalons für alleinstehende, eck-kneipen und natürlich
die zentrale anlauf-station "Rote Fabrik", mekka mit dem
geschmack einer kräftezehrenden neuen "bewegung"...

"es liit a de sune d'auge hät's dune es liit a de sune luegt blöd ume"	"ich möcht so gärn im wasser si mitme schliessdrück i de hand fisch und vögel sind mer z'chli und s'wätter laaht mi chalt"
- aus Nilpferd 78	- aus Mode 1961-1982

EL DEUX: "computer-mädchen/gletscher" (gold rec.10059)
...nirgends zu hören, (ausser einmal im Sounds) ist diese
absolut erwähnenswerte & originelle techno-single! EL DEUX,
schon vor einem jahr veröffentlicht, ist ein neben- oder
parallelprojekt zu FRISCHE FARBE (FRESH COLOR) von Gutze
Gautschi und Stevo Onetz... ein hinweis, dass immer noch
genug ideen und musikalische substanz (in der FARBE) vor-
handen ist...

*YELLO: "you gotta say yes to another excess"(vertigo 811 137-1)
..."this is volume one of the message by Yello, specially
recorded for this series and only available on twelve-inch.
..specially to our dancers and to our dreamers (to keep them
satisfied)... was wir machen wollen, ist musik für einen
neuen tanzkult unserer zivilisation. der tanzkult ist in
unserer gesellschaft schon sehr verschüttet. ich glaube,
dass das tanzen etwas sehr wichtiges ist... wir wollen
primär musik machen, zu der man tanzen kann, die dich
inspiriert, dich zu bewegen..."-Dieter Meier (endlich!)
NB: meine allgemeine einstellung gegenüber maxis, 12-incher,
(maximale vinyl-verschwendung - minimale abspieldauer) ist
eher zurückhaltend... ausser mit einer ausnahme, das LEBEN
BESTEHT IN DER BEWEGUNG, IM TANZ, und die aufforderung zum
tanzen hat auch bei mir vorrang...ganz im vertrauen auf die
musik und deren belebenden wirkung...1-2-3-4...

SINGLE/ *MAXI/ **EP/ ***LP

***SCHALTKREIS WASSERMANN:"psychotron" (mercury 6367 042)

...alle compositionen dieser "psychotron-platte"
(mal spaced out, mal mit feinem und harmonischem klang-
teppich) ist das abwechslungsreiche & experimentier-
freudige spiel von zwei: Daniele und Peter Wassermann...
wohnt im eigenen space-sound-studio in binningen bei
basel... von feb. bis sept.82 wurde die ganze schiebe
von einem MC-4 microcomposer eingespielt und selbst
produziert & recorded... des darauf enthaltenen titels
"zeit und raum" ist eine co-production von Martin Byland
und mit titel "lux" ist eine 12-inch tanzversion in vor-
bereitung... vertrieb floriert already in USA, Australien
und Holland... im englischen Melody-Maker vom 5.märz 83
ist ihr "psychotron" auf platz 7 in der synthie-charts
zu finden... ein nicht-alltäglicher erfolg für eine
schweizer gruppe! (besonders wenn man hier-zu-lande
die prekären und immer noch sehr ungünstigen vertriebs-
strategien bedenkt, die diese LP hier zu einer ungewollten
"rarität" werden lies...)
NB: die TV-sendung "sound aus der steckdose", die bereits
letzten herbst mit grossem erfolg ausgestrahlt worden war,
wird nun wiederholt... am samstag, den 23.april 83,1800uhr
auf TV DRS erklären die Wassermanns nochmals, was ihr
spielzeug funktioniert und weshalb sie damit arbeiten...

***G 9:"mor-gen" (all rec.01/swiss wave distribution)

...ein konzept album in mono, aufgenommen im herbst 82
von vier berner - Fux: tasten,voc. Vinc: schlagzeug
Jmy: bass,voc. Danny: gitarre,percussion (und einer
rhythmus-maschine Intellektron...) ihr werk definieren
sie selbst mit "neukühl-avantkalt-avantgart-psycho-
manie-frigittech-hirnasmus..." etc. kurz, klangbilder
und trockenkalte grauschleier der depressos dieser welt...
"wenn einer in reih-und-glied in einer armee marschiert,
dann ist das schade. er hat das hirn nur aus irrtum be-
kommen, da für ihn das rückenmark schon völlig genügen
würde." zitat ende... vorsicht, "mor-gen" für rock'n'roller
nicht geeignet!

*READYMADES:"gnn gnn" (rnr rec.08/15)

...der gruppenname bezieht sich auf objekte von
Marcel Duchamp (avantgarde-künstler) ... (!)
besetzung: Phill Blitz (24), kunststudent/ voc.,gitarre,taste
Joker (20), schüler/ gitarre,bass
Fredy-Bär (18), arbeitsloser/ schlagzeug

standort der band: Hannover... texte und grundrichtung:
"durch das texten in der eigenen sprache (deutsch) ist
eine virtuosität im spiel mit dem wort möglich (po-po-
po-po-po-po)). wir schreiben keine erzähltexte und bedienen
uns keiner formulierungen, die besser im buch aufgehoben
wären... wir erzählen in bildern... wir orientieren uns
nicht mehr an der atmosphäre einer uns durch die sprache
fremden musik aus GB oder den USA, die wir mit irgendeinem
nichtssagenden, klischeehaften, austauschbarem text ("hey
baby, and so on") versehen, sondern versuchen, die atmos-
phäre unserer sprache mit der unserer musik in harmonie
zu bringen... wir machen eine konsumierbare musik,
die ins bein geht und für das ohr interessant sein
kann..." die maxi-single "gnn gnn" (von angeneher
klang-qualität!) erscheint im Ripp-off-vertrieb-in-
hamburg und in eigenvertrieb über c/o Friedhelm Pistor,
Am Hopfengarten 7, 3 Hannover 1, tel.: 3 52 04 32...(na!)
oder in jedem interessanten platten-laden erhältlich, ja.

Wer seinen Kopf über die fünf Linien hinaussteckt, kriegt einen Hut mit
Krempe oder eine Halskrause: Vorschriftsmässige Hilfslinien für die Notation,
trotz allem pittoresken Übermut - einwandfrei spielbar bleibt.



Frankensteiner's PLAY-LIST (spring 83)



(very hot & spicery... nicht nur für Feinschmecker!)

- MALCOLM McLAREN: "soweto" (charisma)
...nach wie vor ein venomenalium voller ideen, kühn und geistreich...und nicht nur sich selbst ausbeutend...
- ***VALL OF VOODOO: "call of the west" (illegal)
...high! you don't need really to swallow acid,
just listen to it, specially to the beautiful instrumental
"on interstate"...
- **GUN CLUB: "death party" (animal EP rec.)
...songs zum heulen schön...
- ***THE BOLLOCK BROTHERS: "the last supper" (2 rec.set/charly)
...thou shalt return...
- ***DRESSED UP ANIMALS (DUA 213) (einmuss-für-mond-tänzer)
...das türkische bad hat's mir besonders angetan...
- ***DEBILE MENTHOL: "emile au jardin patrologique" (rec.rec.)
...am 1.märz 83 wurde die erste LP auf dem
recommended records label zürich (rec/rec) veröffentlicht,
Debile Menthol, eine 9-köpfige gruppe aus Neuchâtel. ist
eine erfrischende, verspielte und kreative musik ganz in
der recommended-tradition...NB: lest die 2-seitige
enthusiastische kritik von Bob Fischer im CUT 5/märz 83
- ***THE MONOCHROME SET: "eligible bachelors" (cherry red rec.)
...ich bitte Dich, hear it for yourself!
- ***LAURIE ANDERSON: "big science" (warner bros.K 57002)
(Laurie auftreten lebt von einer unbeschreiblichen
ton-visuellen umsetzung! sehr eindrücklich ist für
mich die story ihres überlebten flugzeugabsturzes...
oder die grosse wissenschaft einer "amerikanischen
steckdose"...("coo coo coo...") besonders stark bleibt
für mich die performance united states 3 & 4 am 24.feb.83
im zürcher volkshaus, es ist meine eindrücklichste &
verbindlichste konzert-erfahrung seit jahren!!!
Laurie, Du bist einfach grossartig!
- ***RODNEY ON THE ROQ VOL.3 (various artists/posh boy)
...Rodney Bingenheimer als ein weekend D.J. stellte wieder
mal eine schiebe zusammen, 16 gruppen aus USA und übersee,
"just enjoy'n turning people on to new music"..fanzine FLIP
SIDE no.35 als info-beitrag beiliegend...
- ***LEGAL WEAPON: "death of innocence" (arsenal rec.USA)
..."swims the hardcore channel and splashes with high-driving
guitars..."
- ***THE CRAMPS: "the transsylvania tapes" (fraz.bootleg)
...that's what I call rockanrolllllll, uaaargh!!! und
immer wieder alle andern CRAMPS-sounds, liter-weise...
- ***ALAN VEGA: "collision drive" (celluloid) und(!)
- ***SUICIDE: (immer wieder alle werke, z.b.auch die live
flexi disc "23 min. in Bruxelles")
- ***TAV FALCO'S PANTHER BURNS: (LP rough 32)
- ***THE UNKNOWNNS: (bomp rec.)
- ***THE REVILLOS: "attack!" (superville)
- ***RAMONES: "subterranean jungle" (sire)
...titel "time has come today" erinnert mich sehr
an eine single von James Brothers (1968)...und die
ich unbedingt wieder haben möchte! hast Du sie?



SINGLE/ ***LP

MALCOLM McLAREN NOW

- ***THE LORDS OF THE NEW CHURCH:(illigal)
 ...die KLASSE von 19847
- ***THE SAINTS: "out in the jungle" (rose 11)
 ...die Saints muss man kennen, und nach-wie-vor
 mal in die äteren sachen rein-hören...energien
 machen sich frei...NB: vertrieb Disctrade postfach 130,8026 zürich
- ***MOVING SIDEWALKS: "99 th floor" (eva 12002)
 ...hier eine wunderbare zusammenfassung von 15 titel, von einer
 der legendärsten 60er texas punk band...
- ***CHOCOLATE WATCH BAND: "the inner mystique" (raven rec.)(bootleg?)
 ...let's take a trip!
- ***THE SHADOWS OF KNIGHT: "gloria"(radarscope Rad 11,1966)
 ...getin'high...
- ***PEBBLES VOL.3: "the acid gallery" (BFD rec.5020,1979)
 ...in der Pebbles serie von vol.1 bis vol.10 sind alles
 far-out 60er punk-acid-bands vorhanden, die sich auch
 heute noch mit den 80er messen können...(alles raritäten)
- ***FROM THE VAULTS (bellaphon 230'15'033)
 ...alles nie vorher released recordings von Motown Stars
 der 60er: The Temptations, Diana Ross & the Supremes etc.etc.
- ***NEW WAVE SURF PARTY! (ostrich or-001) und
- ***INSTRUMENTAL MADNESS! (ostrich or-002)
 ...the scene is repeated in countless dingy clubs,
 basement house parties, and nameless roadhouses across
 the country...and on the beach...it's craze that can't
 be stopped...it's surf madness...(ein muss für jeden
 echten party-fan!)

ACHTUNG! was jetzt kommt ist für pubertäre Kids
 nur mit spezial besteck zu bewältigen!



...sincerely your Frankensteiner!

- ***SCREAMIN' JAY HAWKINS: "frenzy" (edsel ed 104)
 ...totenschädel am ende eines prostens...BANG!...FLASH!...
 "I put a spell on you...because...you're mine...SCREAM...
 all mine...CRASH!"(diese scheinbe ist sehr powerful und
 sehr rar, besonders eine stimme,wie die von Jay...)
- ***MONSTER ROCK 'N' ROLL: "dedicated to Screaming Lord Sutch & Steve"
 (crypt rec./mono 181) ...20 verschiedene monster-punk-crazies
 aus einer zeit (50er)...just when garbage was great!
- ***JUKEBOX AT ERIC'S VOL.1 (eric 008/mono)
 ...16 versch. Rockanroll-monster-clasics der 50er...
 a crackin'up production..and no artificial flavoring or
 additives...etwas für Feinschmecker!

HOME-TAPING IS
KILLING BUSINESS



CLAUDE: "nüt..."und"schubidua" (gold rec.10062)
...unerklärlich ist, warum auch diese sehr originelle single
in keinem einzigen zürcher laden zu finden ist... fragt man
danach, gucken die leute blöde und wissen keinen rat... liegt's
am vertrieb, verteilte oder einfach am interesse allgemein??
dank Francois Mürner vom einzigen schweizer Rock-Radio "SOUNDS"
war mir wenigstens ein mitschneiden möglich...(home-taping
is easy and free...ha-ha-haaa!) "nüt..." ist viel besser
als gar nichts!

****CASSETTEN: (originale)

****BUSH TETRAS: "wild thing" (roir A 119)

****THE RAINCOATS: "the kitchen tapes" (roir A 120)

****THE NEW JOHNNY THUNDERS: "too much junkie business"(roir A 118)

****SUICIDE: "half alive" (roir A 103)

NB: alle diese roir-cassetten sind nicht auf platten
erhältlich und sind es wert zu kaufen...sehr gute auf-
nahme qualität! and thanx to REACHOUT INTERNATIONAL REC.INC.
611 Broadway Suite 214 New York N.Y. 10012, for their
direct promotion to the PIN UP-fanzine! und bald werden
noch einige weitere fantastische cassetten auf ROIR er-
scheinen! z.B. CRAMPS, GUNCLUB, RICHARD HELL etc. etc.
distribution von ROIR-cassetten in der schweiz:
JAMMING Schulstrasse 196 CH-4617 Gunzgen/tel:062/46'21'86

FANZINES

FLIPSIDE: P.O.BOX 363 WHITTIER, CA. 90608 USA

ALTERNATIVE AMERICA: 814 1/2 Massachusetts, Lawrence,
Kansas, 66044 USA

APOCALYPSE NOW: U.Völlmin Parkweg 3, CH-4450 Sissach

NB: liebe Freunde, ende der 70er wurde man noch von
der vielzahl der FANZINES nahezu überschwemmt... das
interesse und die begeisterung sich auszudrücken wer-
den heute jedoch nur noch von sehr wenigen, von ein
paar vergifteten und angefressenen "Idealisten" ver-
treten... ich frage Euch, liegt es an der allgemeinen
interessenlosigkeit, oder an der weltweit " musika-
lischen" durststrecke, die wir (trotz des unaufhör-
lichen regens) noch vor uns haben...?

hm...es sieht aus,
als ob jemand ein
winziges fanzine
zwischen Deine
Zehen tätowierte..

das nächste mal
werde ich ihm
sofort meine
Aufmerksamkeit
schenken!



MY WAY

Playlist Elitäre

by Hobo Bob Fischer

(springtime 1983)



the CRAMPS "Transylvanian Tapes" (franz.Bootleg - FANTASTIC sounds !) /// BUSH TETRAS "Wild Things" (ROIR Kasette A 119 mit Pat Place à la guitare) /// CATALOGUE "Pénétration" (Hat ART 1997 / Lp + 12", passen in ein pop-festival, in ein jazz-festival oder in ein kunst-festival) /// Maureen Tucker "Play'n'Possum" (Trash Records TLP 1001, the old Velvet drummers' homage an Bo Diddley und Chuck Berry -- Überzeugt mich noch mehr als Allison Stratton) /// BLUE CH INA "Tomorrow Never Knows" 12" (Electric Unicorn, wegen der Energie und der Absicht) /// Dressed up Animals "Je ne sais rien" single (Viens sur mon étoile) /// DRESSED UP ANIMALS Lp (DuA 213, ich bin ein eifriger Bauchtänzer-Student) /// Stefan Eicher TonModern-Set (live-kassette geschmuggelt, a züri-soul brother on his way) /// DEBIL MENTHOL "Emil au Jardin Patrologique" (RecRec Züri OOL Lp, intelligente Musik mit Humor. Der drummer ist zwar allzu intelligent aber ist heute nicht mehr dabei. Die Aufnahmen stammen vom 1981 aber die Recommended-Leute wollten sich eben eine klassische Pressung im Ausland leisten: es hat sich gelohnt zu warten) /// Moving Sidewalks "99th Floor" (eine französische compilation auf dem fan-label EVA mit sämtlichen singles der psychedelic group und à propos sound-experiments könnten da noch Cab'Volt oder 23 Skidoo etwas lernen: und vor allem das zeugts mit Herz machen) /// Rythm and Blues FORMIDABLE Vol 1-5 (Barclay-Atlantic. Ich habe Kassetten von den fantastischen party-platten der 60iger mit einer schnellen Seite und einer langsamen zum schmusen. Incl. Aretha, Sam & Dave, Booker T. Otis etc ... SouvenirsSouvenirs ...) /// SPK "Leichenschrei" (Thermidor T-9, australischer new-sound. I n t e n s i v !) /// Scott B & Beth B "the Vortex Soundtrack" (Neutral Records N-6, die Super-8 Filmer from New York schaffen mit Adele Bertel, John Lurie etc. Sophisticated TV-Krimi music, late night whisky sounds) /// State of the Union Compilation (Zoar Records NY, Z-9 - hier findest Du wahrscheinlich the future of rock'n'roll -- oder vielleicht ist es Kunst) /// RAMONES "Subterranean Jungle" (SIRE 92-38001-1, ENDLICH !) /// David Bowie "Cat People" (nicht die Giorgio Moroder produktion sondern diejenige von Nile Rogers für die neue Lp) /// Claude "Nüt" (Gold Rods 10062, man hat ihm den shit nicht zensuriert) /// the Original Modern Lovers (BOMP Lp, produced by Kim Fowley: die ersten Aufnahmen der ML, auch da hat der oldest teenager of the world seine finger drin gehabt !) /// Alvin Curran "the Works" (Raretone Music, FORE 80/two, weil ich seine tape und grand piano performance in Lugano unwerfend fand und mich das an die damaligen Musica Elettronica Viva erinnert) /// Enrico Serrotti "fatta in casa" (Demo City tape, Italian Records: minimalistisch-virtuose-fake-TVSpot-Musik vom guitarristen des Confusional Quartet, di Bologna und die Italiener wissen was Stil bedeutet) /// Haruomi Hosono & Yukihiro Takahashi als Produzenten, auf dem Cover steht sonst noch Guernica, YEN Records YLR 20001 und 1983 und viele japanische Buchstaben: eine GANZ Bizarre Lp richtung Avant-Garde, in der auch eine Frau auf japanisch ein Alpen-Jodel bringt) /// etc etc etc.



DAS MUSICAL: "Der HUNDESCHWINDEL von MOSKAU"



Der Hundeschwindel von Moskau beginnt tief im brasilianischen Urwald. Archibald, ein englischer Archäologe, entdeckt eine düstere Höhle mit urweltlichen Gerätschaften und sonderbaren Zeichnungen an der Wand. Er hat jedoch keine Ahnung vom unheimlichen Leben in dieser Urwaldgruft. Nur Ramses, sein neugieriger Hund, merkt, dass sie nicht allein sind und muss sich gegen übermächtige Wesen zur Wehr setzen. Während Archibald mit Lupe und Taschenlampe herum sucht, vergreift sich der freche Hund an einem Knochen und löst damit ein ungeahntes Unheil aus. Blitze flackern und die Erde bebt. Archibald und Ramses fliehen in panischer Angst und lassen das Geheimnis der Höhle im Dunkeln zurück.

Erst in Rio de Janeiro, im Schimmerlicht einer Bar treffen wir sie wieder. Hier, im zweiten Akt, ist die Stimmung nicht mehr unheimlich und vorweltlich sondern südamerikanisch und voll Melancholie. Mr. Pingi, ein Barman, der die Fische liebt pollert seine Gläser. Der Mond, die Laterne und Lixo, die fein riechende Mülltonne, beklagen ihr Dasein im sanften Sambarhythmus. Lixo hat genug vom Dreck, die Laterne will keine Laster mehr beleuchten und der Mond sehnt sich nach Irdischem, nach einem kühlen Bier. Ein "Kleines auf Kredit" möchte auch Chop Sui, das chinesische Nagetier, aber Mr. Pingi ist da ganz anderer Meinung. Lily, eine Barsängerin, die schon einiges hinter sich hat und Max, ihr Pianist, singen von verfloßenem Ruhm und von der Liebe zum Tequila. Lily ist aber immer noch die Schönste in der Bar und wird trotz Max von fremden Männern angemacht. Von Al Hampone, dem Hamster, der ein Gangster ist und "jeden Bunker knackt", von Matzinger, dem Industriellen der wirklich alles haben kann. Archibald kommt mit Ramses in die Bar um sich mit Alkohol zu trösten, da er seine sensationelle Entdeckung, die ihm Welt ruhm gebracht hätte, nicht beweisen kann. Ramses hebt sein Bein am falschen Ort und verärgert die Laterne. Nur einer bleibt friedlich und lieb: Kobo Abe, der kleine Roboter mit dem grossen Wunsch nach einer Seele, in den sich Lixo verknallt weil er so sauber glänzt und der froh ist, an Pingi's Bar sein tägliches Öl zu bekommen. Die Spannung erreicht einen ersten Höhepunkt als Archibald plötzlich weiss, dass des Höhlenritzes Lösung in den Schweizeralpen liegen muss, und kurz darauf ein Schuss fällt, um die Ecke gebracht wird einer der zuviel wusste. Den Mörder verbirgt die Nacht. Man beschliesst übers Meer in die Schweiz zu fahren.

Im dritten Akt sehen wir die ganze Gesellschaft an Bord eines Dampfers, Richtung Stansstad. Nur der stille Mond und die Laterne bleiben zurück, müssen weiter in Rio leuchten.

Auf hoher See ist das Leben locker und romantisch; aber nicht ohne Gefahren. Auch die Haifische haben ihren Song. Es wird gefischt; die einen haben Fische an der Angel und die anderen alte Schrauben, und keiner ist mit dem Fang zufrieden. Neue Leidenschaften entbrennen. Mr. Pingi interessiert sich jetzt für Lixo weil der kleine Kübel nach seiner Leibspeise riecht. Aber Lixo, gefangen in ihrer tragisch unerhörten Liebe zum blitzblanken Kobo Abe, will gar nichts von Pingi - und trösten kann sie erst Franz, der runde Rettungsring der das Masse hasst. Zusammen singen sie ein wunderbares Liebeslied und träumen von einer neuen Welt, jenseits von Wasser und Müll. Auch der chinesische Nager wird in seinem Elend getröstet. Al Hampone tanzt mit Chop Sui, die ins Meer springen will, weil keiner sie liebt, obwohl sie ein begnadeter Rapper ist. Archibald sieht in der schönen Lily plötzlich eine lebendige Mumie, entpuppt sich aber als ein miserabler Tänzer und ein mysteriöser Detektiv schliesslich, verspürt an Kobo Abe ganz unerwartet weibliche Reize aus dem fernen All.

Im letzten Akt wird nach glücklicher Ueberfahrt das Geschehen vollends verwirrend. In der Inner-schweizer Hotelhalle ist der Teufel los; da sprechen und singen die Hirschgeweihe von den Wänden und belästigen die Gäste. Hier, bei uns oben "wo der Hase lacht und die Lawine kracht", da freut sich Mr. Pingi auf Schnee und Eis, will Kobo Abe die Seilbahnschrauben kontrollieren, suchen Lixo und Franz unbedingt ein Doppelzimmer und hofft der Hamster-Gangster auf ein süßes Murrelter. Nur einer, Archibald, der Zerstreute, kümmert sich noch um das Knochen-Geheimnis, das im Urwald begann, und will es endlich lösen. Aber, begleitet von Schottfisch und anderen heimatischen Potpourris kommt alles ganz anders als man denkt. Zwar bringt die eifersüchtige Mülltonne einen allen entscheidenden Gegenstand zum Vorschein, doch der Detektiv ist nicht der, für den ihn alle halten, und das Ende, soviel sei noch verraten, hebt ab ins Himmlische - daran kann selbst die ewig verstossene Ratte mit ihrem dramatisch-japanischen Auftritt nichts mehr ändern.

STEEPPIN' OUT



Der HUNDESCHWINDEL

Von MOSKAU



ARCHIBALD SMITH
ARCHAIOLOGE



HERR MATZINGER
INDUSTRIELLER



DER
DETEKTIV

MUSICAL IM THEATER STANS
VON UND MIT

CHARLI DIGITAL	ROSMARIE JTEN
ROGER DUPONT	JEANPIERRE KOCHER
STEPHAN EICHER	MARCO REPETTO
ENZO ESPOSITO	KLAUDIA SCHIFFERLE
VOCO FAUXPAS	BEAT SCHLATTER
PATRICK FREY	ASTRID SPIRIG
PIER GEERING	BELLA STOECKLI
CLAUDE GIGER	PETER STOECKLI
MARTIN HESS	WALLY SULMONI

FREITAG, 15. APRIL
SAMSTAG, 16. APRIL
FREITAG, 22. APRIL
IMMER UM 2.00 UHR

SAMSTAG, 23. APRIL 1983
FREITAG, 29. APRIL
SAMSTAG, 30. AP.
EINTRITT 12.- FR.



CHOP SUI
DE RATTE



AL HAMPONE
GANSTER



LIXO
DE MÜLLTÖNNE



LILY
BARSÄNGERIN



FRANZE
DER RETTUNGSRING



MAX OSTERWALDER
BARPIANIST



KOBO ABE
DER ROBOTER



MR. PINGI
BARMAN



" I M R H Y T H M U S D E R Z E I T "

(we couldn't care less!)

THE PIN-UP in Zürich:

is available through:
ist erhältlich durch:

BOOSTER	Stüssihofstatt 6
MUSIC-MARKET	Bäckerstr. 58
MUSIC-LAND	Stüssihofstatt 7
JAMARICO	Bäckerstr. 55
PARANOIA-CITY	Anwaltstr. x
INTOXIQUE	Engelstr. 62
BUECHLADE	Rathuusbrugg
FIREBOX	(neue Adresse ?)
in Bern :	OLMO
	Neuengasse 24
	STÄRNELADE
in Lugano:	Monstergerasse 39
Hamburg :	MINIMAL ROCK
	Casserinetta 10
	RIP OFF
	Feldstr. 48

PIC: Ursley Lee Roth
(unser "E.T." vom Dienst)

IMPORTANT: test-pressings, demos, interviews and any infos about you, new releases etc. can be taken as a direct promotion to the PIN-UP fanzine...thanx!

THANK TO: FAW, for the use of their repro-machine!

THANK TO: COPY QUICK, for their smashing instant xerox 9200 printing!

THANK TO: Peter Preissle, for infos & "REAL IS REAL"

FOR FURTHER INFORMATIONS & THE HELL OF IT:

"Hobo Bob" : (text, chronics, infos & archive) by
MINIMAL ROCK
Robert Fischer Casserinetta 10/CH-6900 Lugano

"Frankensteiner": (all graphics, illustrations, pix, text, lay-out, responsibility, publicity & distribution) by
PIN UP-DISTRIBUTION
Arnoldo Steiner
c/o FAW Am Wasser 55/CH-8049 Zürich

"reine aktivität



notfalls für nichts!"

**Do not
poison us or shoot us.
Do not exterminate us.
We are your friends.**



SUPPORT YOUR LOCAL HUNT!

Issued by the Radical-Traditionalist Association and published by The FANATIC 94 Walcot St Bath

die freiheit
die täglich
uns spielraum
gewährt
ist immer so gross
wie der spielraum
den täglich
wir der freiheit
gewähren



WARNING!
DON'T FEED
THE ANIMALS



THIS WAS **TOMMY DEYN** 

Arnoldo